Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent — Chicago, Dienstag, 6. September 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 211

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die Choleragefahr.

New York, 6. Sept. Gestern sind auf den Schiffen, welche an der Quarantäne festgehalten werden, abermals 3 Personen an der Cholera gestorben, nämlich: Johanna Buß, (54 Jahre alt, Passagierin auf der „Rugia“), Otto Engel, (20 Jahre alt, zum Personal der „Normannia“ gehörig), und ein unbenanntes Kind, das 5 Monate alt ist, und das man von der „Normannia“ nach Swinburne Island verbracht hatte. Außerdem sind folgende Personen neuerdings erkrankt: Josepha Pjekoska, (30 Jahre alt, Passagierin auf der „Rugia“), Wilhelm Queuf, (19 Jahre alt, vom Personal der „Rugia“), Hendrick Sterr, (5 Jahre alt, Passagier auf der „Rugia“), Theodor Zinnizek, (23 Jahre alt, vom Personal der „Normannia“), eine Krankenwärterin auf Swinburne Island; ein erwachsener, männlicher Zwischendeckspassagier der „Normannia“.

Der Dampfer „Ebro“ (von der Wilson-Linie) aus Hull, England, schlüpfte gestern in den Hafen, und zwar mit einem Cargo Lumpen, von denen man glaubt, daß sie aus Hamburg gekommen sind. Statt durch die Narrows zu fahren — in welchem Falle er von den Quarantäne-Beamten aufgehalten worden wäre — legte der „Ebro“ zuerst in Boston an und ließ sich dort eine Bescheinigung ausstellen, daß das Schiff seuchenfrei sei; dann fuhr er über den Sund und die „Hell Gate“ direct nach den Prentice'schen Magazinen in Brooklyn; nachdem er dort rapportirt, fuhr er nach seinem Dock am Fuße der Wall Str. Erst dann berichtete der Capitän persönlich an den Sanitätsarzt Jenkins und zeigte die Bescheinigung aus Boston vor. Wirklich erlangte er auch die Erlaubniß, die Fracht auszuladen. Seit dem 13. August waren keine Lumpen mehr hier an's Land gebracht worden; dieselben gelten als besonders gefährlich für die Verbreitung von Cholerakeimen.

Dr. Hamilton ist der Ansicht, daß New York nicht ganz frei von der Seuche gehalten werden könne. Die Reinlichkeitsverhältnisse dahier lassen immer noch viel zu wünschen übrig, Aeser von Pferden, Hunden u. s. w. bleiben sogar in den belebtesten Stadttheilen oft viele Tage lang auf der Straße liegen — also gerade wie in Chicago — und das Croton-Wasser ist sehr schlecht. Dennoch hegen die Aerzte im Allgemeinen die Zuversicht, daß sich die Cholera diesmal nicht in das Land hinein verbreiten, und daß sie auch hierorts nicht viel Schaden thun werde, zumal die Witterung schon zu kühl dafür sei.

Quarantänestation, Staten Island, 6. Sept. Ein Vertreter der französischen Dampferlinie machte einige interessante Bemerkungen betreffs der Verluste, welche den verschiedenen Linien durch die Choleragefahr erwachsen. Er berechnet den Verlust der französischen Linie auf $125,000 den Monat und sagt, es sei anzunehmen, daß die Hamburger Linie noch erheblich mehr verliere.

Harrisons Annahmeschreiben.

Washington, D. C., 6. Sept. Das Annahmeschreiben des Präsidenten Harrison als republikanischen Präsidentschaftscandidaten ist der Oeffentlichkeit übergeben worden. Dasselbe ist ein sehr langes Schriftstück, und Herr Harrison läßt darin seiner, resp. seiner Partei, innere und äußere Politik nochmals Revue passiren und kommt zu dem Schluß, daß Alles gut oder doch wenigstens so gut wie möglich gewesen sei. Selbstverständlich widmet er der Zollfrage besonders viel Raum, ergeht sich jedoch nur in Wiederholungen.

Gefährdete Nordpolfahrer.

Philadelphia, 6. Sept. Man ist hier in wissenschaftlichen Kreisen nicht wenig besorgt wegen des Schicksales der arktischen Forscher auf dem Boote „Kite“, und Herr Nolan, Secretär der Academie der Naturwissenschaften, äußerte sich: „Wenn die Berichte, daß das Eis sich heuer Hunderte von Meilen südlich von der McCormick-Bai erstrecke, wahr sind, dann Gnade Gott dem Leutnant Peary und der „Kite“-Hilfspartie!“ Man fürchtet nämlich, daß der „Kite“ niemals die McCormick-Bai erreicht hat, sondern im Eise stecken geblieben ist. Da das Boot keine Extravorräthe mitgenommen hat, so werden seine Lebensmittel, wenn es den Winter im Eis verbringen muß, noch vor dem 1. Januar erschöpft sein!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Elbe von Bremen; Scandia von Hamburg; Persian Monarch von London; Corean von Glasgow.

Liverpool: Bostonian von Boston; Chicago von New York.

Lissabon: Vega von New York.

Glasgow: Anchoria und State of Nebraska von New York.

Boulogne: Rotterdam, von New York nach Amsterdam.

Southampton: Dania, von New York nach Hamburg; Havel, von New York nach Bremen.

Bremen: Ems von New York.

Abgegangen.

New York: Lahn nach Bremen; Coventry nach Lissabon.

In der Nähe von Quebec ist der Dampfer „Circassian“ von Liverpool aufgelaufen. Es sind Schleppboote zu Hilfe gesandt.

Ausland.

Cholera-Nachrichten.

Die Zustände in Hamburg.

London, 6. Sept. Die „Daily News“ läßt sich aus Hamburg über die dortigen Verhältnisse berichten:

„Keine andere Stadt in Europa bildet einen größeren Gegensatz zwischen seinen alten und seinen neuen Vierteln, als Hamburg. Das neue Stadtviertel und die Vorstädte sind schön und gut gebaut, mit offenen, luftigen Räumen.

Der alte Stadttheil ist aber über alle Maßen schmutzig und stickig, und seine Bevölkerung von 150,000 Köpfen ist in einen Raum zusammengezwängt, wie ihn eine englische Stadt von 5000 Einwohnern einnimmt. Nie habe ich mir getraut, die abgelegeneren Räume der sonnenlosen Labyrinthe zu durchforschen, wo jedes Haus von einem Dutzend Familien oder mehr bewohnt wird.

Die engen Straßen wimmeln von faulem Gemüse und übelriechenden Flüssigkeiten. Das alte Stadtviertel ist ein wahres Schlachthaus im Fall einer großen Feuersbrunst und ein Pesthaus der unheimlichsten Art bei Seuchen.

Armuth und Entbehrung haben die neue, schreckliche Seuche ausgebrütet, aber nun sie einmal da ist, ist ihre Bewegung eine sehr launige; manchmal steht sie plötzlich in einem dichtbevölkerten Bezirk still, gerade wo man ihre Ausbreitung hätte erwarten sollen, und dann kommt sie in einer schönen Vorstadt, wie Barmbeck bösartig zum Ausbruch.

Die wirkliche Ausdehnung der Seuche wird nie bekannt werden. Die Statistik ist irreleitend. An manchen Tagen wird nur die Hälfte der wirklichen Todesfälle angegeben, und die Krankheitsfälle werden auf andere Ursachen zurückgeführt. Hamburg muß das Werk des großen Feuers von 1842 vollenden und muß die alte Pestilenzstadt von Grund aus vertilgen.“

Folgen von Ueberarbeitung.

Berlin, 6. Sept. Durch Ueberanstrengung wurde Felix Mottel, Dirigent der Großherzoglichen Oper in Karlsruhe, geistesgestört und mußte in eine Irrenanstalt gebracht werden. Die Aerzte hoffen noch immer, daß er durch längere Ruhe und entsprechende Pflege wiederhergestellt werden kann. Mottel ist vielleicht der beste Operndirigent in Deutschland, und er hatte erst jüngst bei den Bayreuther Festspielen das höchste Lob geerntet und war von den Musikkritikern einstimmig für einen der hervorragendsten Dirigenten unserer Zeit erklärt worden. Seine Thätigkeit bei diesen Festspielen jedoch, in Verbindung mit der Erfüllung seiner regulären Pflichten in der badischen Residenzstadt, hatten seine Kraft über Gebühr angestrengt. Daher ist sein Nervensystem jetzt ganz zerrüttet.

Wien, 6. Sept. Dr. Ludwig Bandl, der bis 1887 hier eine hervorragende Rolle als Professor der Frauenheilkunde spielte und dann an die Universität Prag kam, ist im Irrenhaus von Doebling gestorben. Er war durch Ueberanstrengung zerrüttet. Schon bei seiner ersten Vorlesung in Prag brach er zusammen und wurde bewußtlos aus dem Hörsaal getragen. Als er wieder Bewußtsein erlangt hatte, fand man, daß sein Geist getrübt war.

Präsident Carnots Reise.

Paris, 6. Sept. Gestern Nachmittag traf Präsident Carnot in Air les Bains ein und wurde vom Minister de Freycinet und vom russischen Gesandten Baron v. Mohrenheim am Bahnhof empfangen. Die Stadt war festlich geschmückt und eine ungeheure Menschenmenge bewillkommnete begeistert den Präsidenten. Letzterer besuchte den König von Griechenland sowie den Herzog von Leuchtenberg.

Kälte in Oesterreich!

Wien, 6. Sept. Eine ganz plötzliche Witterungsveränderung ist eingetreten. Vor einigen Tagen herrschte hier noch eine tropische Hitze, — heute ist es kalt und rauh.

Die Hochländer in Mähren sind zum Theil mit Schnee bedeckt. In Ischl ist das Thermometer binnen 48 Stunden von 90 auf 38 Grad Fahrenheit gefallen.

Ebenso wurde es in Steyermark sehr bedeutend kälter. Ein Bahnzug blieb in einem Tunnel bei Bischofshofen nächtlicherweile stecken, weil die Schienen so stark mit Eis überzogen waren, daß man nicht weiterfahren konnte.

Kampf mit Einbrechern.

Wien, 6. Sept. Ein amerikanischer Fabrikant Namens Kammerer hat eine Sommerwohnung in Schloßmauer, 6 englische Meilen von hier.

Er fand, daß Einbrecher im Hause waren, feuerte und tödtete einen derselben. Nach dem österreichischen Gesetz wurde er vorläufig eingesteckt.

Kommt wieder zu Ehren.

Rom, 6. Sept. In vaticanischen Kreisen verlautet, daß Msgr. Folchi bald wieder völlig in seine frühere Stellung einrücken werde, die er durch seine unglücklichen Speculationen mit dem St. Peterspfennig verlor.

— Aus Catania, Sicilien, wird gemeldet, daß die Ausbrüche des Aetna jetzt endlich an Heftigkeit abnehmen. Seit dem Beginn der Ausbrüche (am 8. Juli) ist eine Menge werthvollen Eigenthums in der Umgegend des feuerspeienden Berges zerstört worden, und es herrscht große Noth unter der Bevölkerung.

Telegraphische Notizen.

— In Brüssel sollen zwei neue Cholerafälle zum Ausbruch gekommen sein.

— Eine warme Naturquelle ist in Stuttgart entdeckt worden.

— Im Moabiter Hospital zu Berlin fanden 88 angeblich an der Cholera Leidende Aufnahme.

— Die Herbstmanöver des 8. und 16. Armeecorps sind vom deutschen Kaiser abbestellt worden.

— Der deutsche Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau, bisher Generalleutnant, ist zum Range eines Generals der Infanterie erhoben worden.

— Der Schaden, welcher der Stadt Hamburg durch die Cholera erwachsen ist, wird bereits auf 200 Millionen Mark geschätzt.

— In Lübeck sind zwei neue Erkrankungen an der Cholera vorgekommen, doch ist bis jetzt dort kein Todesfall zu verzeichnen gewesen. Aus dem Badeort Niendorf bei Lübeck werden zwei Erkrankungen und ein Todesfall gemeldet.

— Eine große Feuersbrunst in dem Dorfe Dipparz bei Kassel legte nicht weniger als 50 Häuser in Asche. Viele der Dorfbewohner haben ihre ganze Habe eingebüßt, und es wird jetzt für sie gesammelt.

— Der Dampfer „Clement“ ist von Hamburg, wo zwei seiner Matrosen an der Cholera starben, im Mersey bei Liverpool angekommen; unterwegs waren noch 7 Matrosen erkrankt. Das Schiff wurde in Quarantäne gebracht.

— Die Londoner „News“ läßt sich jetzt aus Rußland über Wien melden: Der Zar ist über den kürzlichen Conflict im asiatischen Hochland Pamir zwischen Russen und Afghanen, infolge dessen der Emir von Afghanistan sich an die indische Regierung um Hilfe gegen die Russen wandte, sehr ungehalten und hat den Oberst Yanow, den Befehlshaber der russischen Streitkräfte in Pamir, telegraphisch angewiesen, sich in Zukunft aller Unternehmungen zu enthalten, welche möglicherweise den Unwillen Englands erregen könnten.

— Der greise amerikanisch-patriotische Dichter J. G. Whittier liegt in Hampton Falls, N. H., sterbenskrank darnieder.

— Die „Upper Forest Tin Plate Co.“ zu Swansea bei Worcester, Mass., hat beschlossen, ihre Fabrik zuzumachen. Dadurch werden 2000 Arbeiter beschäftigungslos.

— In den Carnegie'schen Fabrikanlagen zu Homestead, Pa., wurde gestern der „Arbeitertag“ damit „gefeiert“, daß die Fabriken in besonders lebhaftem Betriebe waren. Es heißt, alle Stellen der Striker seien jetzt mit competenten Leuten besetzt.

— Etwa eine Meile von Cranston, N. Y., entgleiste gestern Abend ein von New York nach Albany bestimmter Zug der West Shore-Bahn, und Locomotive, Tender und zwei Gepäckwagen stürzten in den Fluß; der Locomotivführer, der Heizer und der Gepäckmeister ertranken.

— Aus dem Gefängniß in Decatur, Jll., sind 4 Gefangene ausgebrochen, indem sie das Gitter vor einem Fenster durchsägten. Dreien von ihnen gelang es, zu entkommen, der vierte, der Expreßräuber Tom Francis, welcher die Flucht geleitet hatte, wurde gefaßt.

— Bei der Feier des Arbeitertages in Elgin, Jll., hielt Richter Altgeld, der demokratische Gouverneurscandidat von Illinois, eine große Festrede. Gouverneur Fifer war ebenfalls zu der Feier eingeladen, erschien aber nicht, sondern war durch den Weltausstellungscommissär Thomas K. Bryan vertreten.

— In San Francisco wird ebenfalls große Vorsicht gegenüber ankommenden Dampfern wegen der Choleragefahr geübt. Eine deutsche Dampferlinie geht von Hamburg direct nach Aspinwall, woher Dampfer der „Pacific Mail Co.“ nach San Francisco fahren. Auch könnte durch Russen aus Alaska sowie von Canada her die Cholera dorthin geschleppt werden.

— Die Cholera-Angst in New York hat sich ganz bedeutend gelegt, was hauptsächlich den vortrefflichen Anordnungen der dortigen Gesundheitsbehörde zuzuschreiben ist. Gestern wurden in New York die 50 Specialärzte vereidigt, welche die Stadt in allen Winkeln und Ecken untersuchen und Vorkehrungen zur Abwehr der Cholera oder anderer ansteckenden Krankheiten treffen sollen. Amtlich wird erklärt, daß in New York und Brooklyn noch kein einziger Cholerafall vorgekommen sei.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wärmer; Südwinde.

Durch achtzig Anzeigen-Annahmestellen, welche über die ganze Stadt vertheilt sind und Anzeigen zu demselben Preise annehmen, wie die Hauptoffice, hat die „Abendpost“ dafür gesorgt, daß Niemand viel Zeit zu verlieren, oder Geld zu verfahren braucht, um eine kleine Anzeige aufzugeben.

* Achtzig Einwanderer — durchwegs Deutsche — welche heute aus New York mit der Pennsylvania Bahn hier eintrafen, wurden in der Prairie, 20 Meilen südöstlich von der Stadtgrenze, gründlich ausgeräuchert. Erst dann wurde ihnen der Eintritt nach Chicago gestattet.

* Frau Kate J. Kane, die bekannte „Rechtsanwältin“, hat ihren Wohnungs-Nachbar William Russell auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Russell soll der Klägerin bei Gelegenheit eines Streites mehrere blaue Flecke geschlagen haben.

Zwei Opfer der Bahn.

Zwei Jungen werden bei der Kreuzung an der Wood Str. durch eine Locomotive getödtet.

Zwei Jungen, der eine George Tischler, wohnhaft No. 787, 17. Str., der andere unbekannt, kreuzten heute Vormittag an der Wood Str. in einem von Tischler gelenkten Wagen die Schienen der Burlington Bahn. In dem Augenblicke raste eine Maschine heran und schleuderte den Wagen zwanzig Schritte weit weg.

Tichlers Begleiter wurde bei dem Unglücke auf der Stelle getödtet, Tichler so schwer verletzt, daß er unmittelbar nach seiner Ankunft im County-Hospital den Geist aufgab.

Die beiden Leichen wurden nach der County Morgue geschafft.

Wer an dem Unglück die Schuld trägt, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Ein Verbrechen vermuthet.

Die Leiche jenes Mannes, welcher in der Nacht vom Sonntag zum Montag in dem Hause No. 356 Wabash Ave. eines plötzlichen Todes gestorben ist, wurde gestern von Frau Valentine Krusinski, wohnhaft No. 77 Kosciusko Str., als diejenige ihres Gatten erkannt.

Die Frau giebt an, ihr Gatte habe am Samstag Morgen in seinem mit einem werthvollen Pferde bespannten Buggy das Haus verlassen und habe eine nicht unbedeutende Summe Geldes bei sich getragen. Da Pferd, Wagen und Geld verschwunden sind, vermuthet Frau Krusinski, daß ihr Mann einem Verbrechen zum Opfer gefallen sei.

Ein Beamter der Harrison Str.-Polizeistation sagt aus, daß Krusinski in Gesellschaft einiger Freunde in das obenerwähnte Haus gekommen sei und sich dort in Gesellschaft mehrerer leichtfertiger Dämchen bis in die Nacht hinein unterhalten habe. Plötzlich habe sich Krusinski unwohl gefühlt. Ein Arzt wurde, nach Aussage der Besitzerin jenes Lokales, sofort gerufen, allein ehe dieser noch zur Stelle kam, war Krusinski eine Leiche.

Vorgebeugt.

Als Herr Salomonson vom städtischen Heirathsbureau heute Morgen nach seiner Office kam, fiel ihm ein Zettel in die Augen, der während seiner Abwesenheit so plazirt war, daß er ihn sofort nach seiner Ankunft bemerken mußte. Der Zettel enthielt Folgendes: „Freund Salomonson! Wenn heute oder morgen Frank Jirinee und Barbara Vansora erscheinen und um eine Heirathslizens nachsuchen sollten, so bitte ich, dieselbe zu verweigern. Die beiden Personen sind minderjährig und beabsichtigen eine Durchbrennerei.“ Dem Briefe fehlte die Unterschrift, doch wurde später ermittelt, daß derselbe von einem bekannten Rechtsanwalt herrührte. Bis Mittag hatte sich das Pärchen noch nicht eingestellt.

Ein Opfer des Sees.

In der Nähe der Pumpwerke in Bridgeport wurde heute Morgen die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes gefunden.

Der Todte ist 5 Fuß, 8 Zoll hoch, hat braunes Haar und dunkelbraunen Schnurrbart. In den Taschen wurde ein an „Gust Young, No. 317 Lake Ave.“ adressirter Brief gefunden.

Die Leiche dürfte etwa eine Woche im Wasser gelegen haben und war schon in Verwesung übergegangen. Man brachte dieselbe nach der County-Morgue.

Feuer in einer Apotheke.

In Folge einer Explosion von Chemikalien, welche sich gestern Mittag in der Apotheke von Dr. Otto, No. 133 Clybourn Ave. ereignete, entstand ein Brand, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff und die ganze Einrichtung der Apotheke zerstörte.

Dr. Otto gibt seinen Schaden auf $4000 an; der Eigenthümer des Gebäudes, Dr. Hoffmann aus Niles Centre, erleidet einen Verlust von $6000.

Ein Sturz in den Tod.

In Folge eines Fehltrittes stürzte heute Morgen George Courtney, ein Bediensteter des „Union League Club“, in dessen Gebäude, Ecke Custom House Place und Jackson Str., durch den Fahrstuhl-Schacht aus dem dritten Stockwerke in das Kellergeschoß.

Der Unglückliche war bewußtlos, als man ihn aufhob, und starb eine halbe Stunde später im St. Lukas-Hospital, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Von einem Zuge niedergerannt.

Der 75jährige, an der Ecke von Wisley und Anderson Ave. wohnhafte John Ehlers wurde heute Morgen in Evanston von einem Zuge der Northwestern-Bahn niedergerannt und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf in der Wohnung seiner Tochter, Frau John Johnson, seinen Geist aufgab.

* Theodor Kohn, der vor einigen Tagen wegen Cigarren-Diebstahls bestraft wurde, ist nicht identisch mit dem Musiker gleichen Namens, der im Kimball Hall Building, No. 243–253 Wabash Ave., wohnt. Es wird dies hiermit constatirt, um einer für den letztgenannten Herrn unangenehmen Verwechslung vorzubeugen.

Wer spricht die Wahrheit?

Polizist Lawson und Conrad Doyle machen widersprechende Aussagen.

Der Polizist Alfred Lawson befand sich heute auf dem Stations-Gericht an der Ost Chicago Ave. in großer Verlegenheit. Er hatte an der Ecke von Sedgwick und Blackhawk Str. einen jungen Mann, Namens Conrad Doyle in der Annahme verhaftet, daß dieser zu der Bande halbwüchsiger Taugenichtse gehöre, welche die dortige Gegend unsicher machen.

Heute führte er seinen Gefangenen dem Richter Kersten vor und klagte ihn des „groben Unfugs“ an. Weiter erzählte er, daß Doyle sich der Arretirung mit Händen und Füßen widersetzt hätte und zum Beweise dafür zeigte er einen langen, erst kürzlich zugenähten Riß an seinem Waffenrock, den er bei der Verhaftung davongetragen.

Doyles Schilderung lautete wesentlich anders. Dieser zufolge sei er, Doyle, ruhig seines Weges gegangen, als der Beamte ihm ohne allen und jeden Grund schneller auszuschreiten befohlen habe. Er habe dem Polizisten klar zu machen versucht, daß er seine Gangart ganz nach seinem Belieben zu wählen und sich in der Beziehung keine Vorschriften machen zu lassen gewohnt sei. Als Antwort habe er einen Knüppelhieb an die Beine bekommen. „Unterstehen Sie sich nicht noch einmal mich zu schlagen,“ habe er Lawson darauf zugerufen, indeß sofort wieder einen Hieb erhalten.

„Was geschah dann weiter?“ fragte der Richter.

„Ja, Euer Ehren, das war mir zu viel; ich gab dem Beamten eine Ohrfeige und er plumpste wie ein Sack zusammen. Er muß furchtbar betrunken gewesen sein.“

Ein junger Mann bestätigte die Version Doyles in allen ihren Einzelheiten.

„Können Sie mir vielleicht auch erklären, wie der Polizist zu dem Riß in seinem Rocke gekommen ist?“ fragte der Richter.

„Gewiß, er fiel mit der Schulter schwer auf den Randstein und da platzte die Uniform.“

Der Polizist wie auch Doyle wollen weitere Zeugen für die Wahrheit ihrer so widersprechenden Aussagen beibringen, es wurde ihnen deshalb eine Vertagung der weiteren Verhandlung bis zum 15. d. M. bewilligt.

Ein Sammelplatz für Damen.

Seit heute Vormittag 10 Uhr herrscht an der S. W. Ecke von State und Adams Str. ein regerer Verkehr, als dies sonst der Fall ist. Besonders sind es die Damen, welche sich in großer Anzahl einfinden, um das neueröffnete, großartige Geschäft, welches den Namen „The Grand Cloak Comp.“ führt, in Augenschein zu nehmen. Man sah es den Damen, welche schon eine halbe Stunde nach dem Oeffnen der Thüren alle vier Stockwerke des Etablissements füllten, an, daß sie von dem Ergebniß ihrer Prüfung hoch befriedigt waren. Das ganze Gebäude war auf das Geschmackvollste dekorirt, überall frischer Blumenschmuck und prächtige Lichteffekte.

Mit vielem Geschick war die Ausstellung der Verkaufsgegenstände arrangirt, so daß nicht nur junge Mädchen von der reichlichen Auswahl aller nur möglichen, zur Ausstattung einer Frau gehörigen Sachen ganz entzückt waren, sondern auch die älteren Damen schmunzelnd von einem Schrank zum anderen gingen und trotz des Bestrebens, strenge Kritik zu üben, keinen Grund für irgendwelchen Tadel fanden.

In der That ist das Waarenlager so reichhaltig ausgestattet, daß es sich mit jedem der größeren Geschäfte in der Stadt getrost messen kann. Fertige Kleider von allen Stoffen und Farben, Mäntel, Hüte, Unterkleider, Wäsche, Fußbekleidung, alles dies ist vorhanden und außerdem eine großartige Auswahl von Kinder- und Mädchenkleidern. Dabei ist selbstverständlich alles nach den neuesten Moden angefertigt und die Sachen sind so außerordentlich preiswürdig, daß die Kauflust sofort rege wird.

Schließlich sei noch bemerkt, daß der Besitzer ganz besonders auf Höflichkeit und Zuvorkommenheit seines Personals den Kunden gegenüber sieht. Faßt man alles dies zusammen, so läßt sich wohl mit Sicherheit voraussagen, daß das junge Geschäft bald alle Concurrenz aus dem Felde schlagen und blühen und gedeihen wird.

Strike in Evanston.

Dreißig von den in Evanston beschäftigten Klempnern legten heute die Arbeit nieder, da ihre Bedingungen nicht bewilligt wurden.

Diese Bedingungen sind: Achtstündige Arbeitszeit, statt der bisherigen 10stündigen, ohne Lohn-Herabsetzung. Doppelter Lohn für Arbeit an Sonn- und Feiertagen und 1½facher Lohn für Ueberstunden.

Die Mehrzahl der Arbeitgeber erklärte sich unter Hinweis auf ihre Contracte außer Stande, diese Bedingungen anzunehmen, versprachen aber nach dem 1. October darauf einzugehen. Allein die Firma H. B. Brink unterzeichnete den Tarif.

Von der Arbeitseinstellung sind betroffen: Evanston Hardware Co., A. Drummond, C. L. Burch, Charles Arnold, George Nucle und Joseph Connors.

Der Fall Kretschmann.

Der feige Angreifer Frau Hensels dem Criminalgericht überwiesen.

$3,000 Bürgschaft.

Der Schriftsetzer Franz A. Kretschmann wurde heute von Richter Kersten unter einer Bürgschaft von $3,000 dem Criminalgericht überwiesen. Kretschmann hatte, wie wir kürzlich ausführlich berichteten, auf Frau Ida Hensel, von No. 183 Superior Str., vier Revolverschüsse abgefeuert, von denen einer die Dame in den Rücken getroffen und dort eine nicht unerhebliche Wunde verursacht hatte. Der feige Ueberfall geschah offenbar nur, weil Frau Hensel die Bewerbungen des Burschen nicht anhören wollte.

Dieser selbst trat heute widerlich frech auf und stellte die Verwundung als eine rein zufällige hin, er mußte aber schließlich doch zugeben, daß er den Revolver erst kurz vor der Blutthat gekauft, scharf geladen, mit der Waffe direct in Frau Hensels Wohnung gedrungen und nach ganz kurzem Wortwechsel viermal hinter einander auf sie geschossen habe.

„Ich wollte sie nur erschrecken“, warf der Angeklagte ein, als ihm diese Thatsachen entgegengehalten wurden. Richter Kersten antwortete ihm aber ebenso prompt als richtig: „Zum Erschrecken nimmt man keine scharfen Patronen“. Kretschmann schwieg dann.

Hin und wieder ließen des feigen Buben Bemerkungen und theatralische Gesten ganz unwillkürlich die Vermuthung auftauchen, daß er sich, und zwar nicht ganz ohne Geschick, für die bekannte „Wahnsinnsrolle“ vorbereite.

Nach der Feststellung der Strafthat meldete sich Inspector Schaack zu Worte und sagte, daß Kretschmann nach der Verhaftung die Absicht, Frau Hensel zu ermorden, zugegeben habe mit den Worten: „Sie weigerte sich, zu mir zu sprechen und da schoß ich auf sie.“

Lieutenant Barcal bezeugte darauf, daß Kretschmann bereits einmal Frau Hensel mit einem Revolver bedroht und dafür zu einer fünfmonatlichen Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden sei.

Die Verwundete stand während der ganzen Verhandlung unter dem Eindrucke einer krankhaften Nervösität. Sie hat vor dem Burschen eine so furchtbare Angst, daß dessen bloßer Anblick ihr Anfälle von Weinkrämpfen verursacht.

Hoffentlich wird der Bedauernswerthen jetzt auf lange Zeit hinaus Frieden und Ruhe werden.

Bei der Arbeit verunglückt.

Emil Miller, ein Bediensteter der „Eagle Brewery Comp.“, Ecke der 20. Str. und Polland Ave., verunglückte heute Vormittag auf seinem Arbeitsplatze dadurch, daß ihm eine in Bewegung befindliche Maschine eine schwere Planke gegen den Nacken schleuderte.

Miller war bewußtlos, als man ihn nach dem Mercy Hospitale verschaffte. Die Verletzung ist eine lebensgefährliche. Der Bedauernswerthe wohnt in No. 403 25. Str.

Dem Kriminal-Gericht überwiesen.

Der Farbige A. Green, alias J. Letcher, wurde heute unter der Anklage am 6. July einen Einbruch in das Gebäude No. 10 Madison Str. verübt und von Robert Martin Cigarren im Werthe von $125 gestohlen zu haben, durch Richter Glennon unter $500 Bürgschaft dem Kriminal-Gericht überwiesen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr 62 Grad, Mitternacht 55 Grad, heute Morgen 6 Uhr 49 Grad und heute Mittag 59 Grad. Am niedrigsten, nämlich auf 48 Grad, stand das Thermometer um 5½ Uhr heute Morgen.

Kurz und Neu.

* Der Stations-Agent in Bernice, Jll., verständigte das Coronersamt telegraphisch, daß gestern Abend ein unbekannter Mann dortselbst von einem Zuge der Pan Handle Bahn überfahren und augenblicklich getödtet worden sei.

* Richter Glennon ließ sich heute die gestern am Garfield-Rennplatze verhafteten Personen zum Verhöre vorführen. Nach längerer Debatte wurde auf Antrag des Staatsanwaltes das Verhör auf den 16. d. Mts. verschoben. Der Richter wird sich an diesem Tage die Sache in seinem Privat-Amtszimmer an der Clark Str. anhören.

* An Aldine Square haben im Laufe der letzten drei Wochen nicht weniger als sieben Feuer stattgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß eine Bande von Brandstiftern hier an der Arbeit ist und mehrere Geheimpolizisten sind bemüht, die Sache aufzuklären.

* Im County-Hospital starb gestern der No. 91 S. Desplaines Str. wohnhaft gewesene Daniel Casey in Folge von Verletzungen, die er vor einiger Zeit durch den Sturz von einem Wagen erlitt.

* Weil sie ihre Weiber geprügelt hatten, wurden gestern William McMahon von 312 May Str. und Ignatz Burtnotzky von No. 695 Noble Str. um je $100 bestraft.

* Von jetzt ab müssen, einem Befehl des Polizeichefs zufolge, die Matronen in den Stationen Uniformen tragen. Dieselben bestehen aus einem blauen Kleide mit eng anliegender Taille und einer doppelten Reihe blauer Tuchknöpfe.

Die Großgeschworenen für September.

Richter Tuthill vereidigte und instruirte heute die Grandjury für den Monat September. Charles Haspel, ein Mitglied des „Münchhausen Clubs“ (!) wurde zum Obmann ernannt. Die Namen der anderen sind:

Thomas Williams, John Hickey, Ernst Palitz, Andrew Cadwallader, John Held, Svan Peterson, Otto C. Valentine, James Maitland, John Draper, Dr. W. O. Osgood, Samuel Walker, Thomas Kramer, Charles Brühmeier, Joseph Noble, D. W. Miller, J. Bryan, C. E. Erickson, R. Hamilton, Lars Nelson, Benjamin Bollmann, L. K. Mills, J. R. Smith.

Man darf darauf gespannt sein, was das Mitglied vom „Münchhausen Club“ später am Stammtisch erzählen wird.

Folgen der Putzsucht.

Das Dienstmädchen Kate Wolf wurde heute Morgen des bei ihrer Herrschaft, der Familie Oscar Meyer, No. 285 Str., angeblich verübten Diebstahls eines Diamant-Ringes unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Das Mädchen behauptete unter Thränen, daß sie den Ring am 5. Juli hinter dem Hause unter einem Fenster gefunden und ihn in der Erwartung an sich genommen hätte, daß sich der Verlierer schon melden werde. Frau Meyer dagegen erklärte mit voller Bestimmtheit, den Ring noch später getragen zu haben und ihn erst seit vierzehn Tagen zu vermissen.

Von zwei Uebeln das kleinste.

Georg Kunkel, ein noch sehr junger Mann, wurde heute von Richter Kersten vor die Alternative gestellt, entweder dem Fräulein Emma Crowe, von No. 393 Wells Str. unverzüglich die Hand zum Bunde für's Leben zu reichen, oder sich unter einer sehr kitzlichen Anklage dem Criminalgericht überantworten zu lassen.

Er wählte das erstere und sein im Gerichtshofe anwesender Vater ertheilte ihm nach einigem Sträuben die elterliche Einwilligung und dem Paare den Segen.

Ueberlistet.

John J. Johnson, ein junger Handwerker, erschien heute ganz untröstlich vor Richter Baker und ersuchte um einen „Habeas Corpus“-Befehl, vermittelst dessen er sein drei Jahre altes Töchterchen wieder erlangen will.

Johnson lebt mit seiner Gattin Irene in Scheidung, da sie angeblich einem gewissen Maultanp ihre Neigung zugewendet hat. Gestern ging er mit seinem Töchterchen spazieren und traf mit der Gattin zusammen. Die Letztere war sehr weich gestimmt und auch bei ihm stellten sich die früher gegen die Gattin gehegten Gefühle wieder ein.

Eine Wiedervereinigung wurde angebahnt und Johnson eilte fort, um seine Arbeitskleider zu holen, das Töchterchen in der Obhut der Mutter belassend. Als er aber zurückkehrte, mußte er zu seinem Schmerz erfahren, daß man ihn zum Besten gehabt hatte und die Begegnung nur arrangirt worden war, um ihm das Kind abzunehmen. Es wurde ihm mitgetheilt, daß Irene mit dem Töchterchen und jenem Maultanp fortgegangen sei; wohin, wußte Niemand zu sagen.

Der Richter hatte Mitleid mit dem unglücklichen Ehemann und Vater und sandte einen Hilfs-Sheriff aus mit der Weisung, das Kind aufzusuchen und ihm vorzuführen.

Effenbergers Antwort.

Joseph Effenberger beantwortete gestern die von seiner Gattin Ernestine gegen ihn angestrengte Scheidungs-Klage, in welcher er der Grausamkeit gegen sie beschuldigt wird, in sehr angehender und scharfer Weise. Er führt aus, daß die Klägerin ihm wiederholt und deutlich zu verstehen gegeben habe, daß sie ihn lediglich „der Versorgung wegen“ geheirathet habe. Bei der Verehelichung sei er Wittwer und Vater von drei Kindern gewesen, die Klägerin habe sich indeß geweigert, die mütterliche Sorge für die Kleinen zu übernehmen. Bald nach der Hochzeit sei eines der Kinder gestorben; er wollte nicht behaupten, daß sie den Tod desselben verschuldet, sei aber überzeugt, daß sie ihn durch Vernachlässigung in der Pflege beschleunigt habe.

Ferner habe sie es durch Klatschereien in der Nachbarschaft darauf angelegt, ihn zu Thätigkeiten gegen sie zu reizen, und schließlich habe sie alle und jede Gelegenheit benutzt, um seine Kasse zu brandschatzen.

Gegen die „Pioneer Insurance Company“.

In Richter Tuthills Gericht wurde heute ein von einer größeren Anzahl Personen unterzeichnetes Gesuch eingereicht, in welchem um Aufstellung eines gerichtlichen Verwalters für die „Pioneer Insurance Company“ gebeten wird. Das Gesuch ist die Folge von Beschuldigungen, die Benjamin F. Holmes gegen die Verwaltung des Institutes und insbesondere gegen den Präsidenten Isaac E. Adams erhebt. Holmes besitzt einen Theil der Aktien der Gesellschaft und behauptet, die Geschäftsführung sei eine überaus unregelmäßige.

Die „Abendpost“ ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Von einem Zwiste zwischen dem Gesundheitsbeamten Jenkins, der die Staatenrechte, und den New Yorker Zollbehörden, welche die Bundeshoheit verkörpern sollen, ist gar keine Rede. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Jenkins den Erlaß des Präsidenten betreffend die zwanzigtägige Abschließung aller Einwanderungsschiffe nicht zu beachten braucht, soweit derselbe gegen die Quarantänegesetze des Staates New York verstößt. Die Polizeigewalt wird nach der Verfassung und unzähligen Entscheidungen des Bundes-Obergerichts einzig und allein von den Einzelstaaten ausgeübt, und der Bund kann höchstens dann eingreifen, wenn die Staaten von ihrem Rechte keinen Gebrauch gemacht haben. Im New Yorker Hafen waren aber schon vor dem Eingreifen des Präsidenten umfassende und allgemein als wirksam bezeichnete Vorkehrungen gegen die Einschleppung der Cholera getroffen worden, und es fragt sich nur, ob es richtig ist, auch diejenigen Schiffe drei Wochen festzuhalten, die aus nachweislich seuchenfreien Ländern kommen und keinen einzigen verdächtigen Fall an Bord haben. Jenkins stellt entschieden in Abrede, daß er sich in wegwerfender Weise über die Bundesbehörden geäußert hat. Er hat sogar in Gemeinschaft mit dem Schatzamtssecretär Foster den abgesperrten Theil des Hafens besucht und nimmt die Unterstützung des Bundes dankbar an.

Die Berechtigung des Harrison'schen Einwanderungsverbotes muß indessen nach wie vor bestritten werden. Wenn man, wie die New Yorker Blätter andeuten, blos die russischen Juden meinte, so hätte man nicht alle anderen Einwanderer hauen sollen. Um den Zaren an der ferneren Austreibung seiner Juden zu verhindern, braucht man doch nicht allen deutschen, skandinavischen und britischen Einwanderern den Zutritt zu versagen. Es ist ganz selbstverständlich, daß alle Schiffe, welche aus verseuchten Häfen kommen oder Passagiere und Güter aus verseuchten Ländern an Bord haben, bei ihrer Ankunft in den Ver. Staaten so lange abgesondert werden sollten, bis jede Gefahr vorüber ist. Warum sollen aber auch Schiffe belästigt werden, die mit der Cholera gar nicht in Berührung gekommen sind und dieselbe unmöglich einschleppen können? Wenn die Ver. Staaten keine Einwanderer mehr haben wollen, so sollten sie es rund heraus sagen und sich nicht sozusagen hinter der Cholera verstecken!

Harrisons Annahmeschreiben ist so entsetzlich lang, daß nicht Einer unter Tausend es lesen wird. Selbst die Zeitungsschreiber, denen die Politiker zumuthen, alle ihre seichten Ergüsse mit Aufmerksamkeit und Bewunderung zu studiren, werden sich nicht mit einem Schriftstück befassen, das weiter nichts als aufgewärmten Kohl bringt und den „abgestandenen" Geschmack nicht einmal mit einer prickelnden Tunke verdeckt. Kurz gesagt, behauptet Harrison, daß das Land einem entsetzlichen Schicksal verfallen würde, wenn es so verblendet sein sollte, ihn selbst aus dem Amte zu entfernen und Grover Cleveland zu seinem Nachfolger zu erwählen. Die amerikanische Flagge würde wieder von allen Meeren verschwinden (auf denen sie noch gar nicht weht), die glänzende Gegenseitigkeitspolitik (welche die „ungünstige Handelsbilanz" für die Ver. Staaten noch ungünstiger gemacht hat,) würde dem Freihandel weichen, das Wildkatzen-Geld, (das kein Mensch anzunehmen brauchte,) würde an die Stelle der Nationalbank-Noten treten, und die beschützten amerikanischen Arbeiter, (die schlechter bezahlt sind, als die unbeschützten) würden sich in europäische Paupers verwandeln.

Diese Art von „Beweisführung" wäre vielleicht ganz gut angewendet, wenn nicht Grover Cleveland schon einmal das höchste Amt der Republik bekleidet hätte. Früher ließen sich in der That viele Wähler durch die Furcht vor den schändlichen Rebellen beeinflussen, aber damit ist es jetzt vorbei. Das Land ist durch eine vierjährige demokratische Verwaltung nicht zu Grunde gerichtet und nicht einmal an den Abgrund des Verderbens gebracht worden. Es hat sich weder in seine einzelnen Bestandtheile oder Staaten aufgelöst, noch hat der Süden dem Norden seinen Fuß auf den Nacken gesetzt. Mit Ausnahme von republikanischen Krippenbeißern, Pensionsschwindlern, Landspitzbuben und räuberischen Monopolisten hat Niemand Ursache gehabt, sich über die demokratische Zwischenherrschaft zu beschweren. Es hat dem amerikanischen Volke schon oft genug leid gethan, daß es aus bloßer Launenhaftigkeit Clevelands Verdienste vorübergehend nicht anerkannte.

Der Zollfrage auszuweichen, liegt augenscheinlich nicht in der Absicht der demokratischen Führer im Westen. Nachdem kürzlich der Vicepräsidentschafts-Candidat Stevenson vor einer hauptsächlich aus Farmern bestehenden Zuhörerschaft furchtlos und kühn den demokratischen Standpunkt vertreten, hat der Gouverneurscandidat Altgeld gestern vor den Industriearbeitern in Elgin dasselbe gethan. Altgeld machte die republikanische Politik mit wenigen Worten deutlich. Dieselbe besteht darin, sagte er, die Regierung für die Reichen sorgen zu lassen und dann darauf zu warten, daß die Reichen für die Armen sorgen. Durch Zölle, Prämien und Subsidien werden zunächst ein paar Monopolisten bereichert, und dann mögen die Arbeiter zusehen, wie sie ihren Antheil an dem „Schutze" herausschlagen.

Daß sich das thatsächlich so verhält, läßt sich nicht gut in Abrede stellen. Wenn wirklich die Arbeiter „beschützt" werden sollten, so müßte die Regierung die Millionen, die sie jetzt einigen begünstigten Industriellen in die Taschen schiebt, unmittelbar unter die Arbeiter vertheilen. Letztere würden dann freilich in der Form von Steuern mehr aufzubringen haben, als sie von der Regierung erhalten und würden den Schwindel leicht merken. Wenn man ihnen aber einredet, daß sie in Folge des Schutzes, der ihren Arbeitgebern gewährt wird, höhere Löhne erhalten, während gleichzeitig das Ausland die Steuern für sie bezahlt, so glauben sie es mitunter. Der Glaube wird allerdings immer wankender.

Als praktischer Politiker sucht Präsident Harrison seines Gleichen. Er ist sehr schnell mit den „Bossen" fertig geworden, die sich seiner Wiederernennung widersetzten und drohten, daß sie seine Wiederwahl vereiteln würden. Statt ihnen nachzulaufen und sie flehentlich um ihre Hilfe zu bitten, gab er ihnen ganz trocken zu verstehen, daß die republikanische Partei besser ohne sie fertig werden könne, als sie ohne die republikanische Partei. Ihre ganze Gefolgschaft verlangt Aemter, die von einem demokratischen Präsidenten selbstverständlich nicht zu haben sind. Wenn sie also ihre Knappen gegen den Mann aufzubieten versuchen, dessen Niederlage alle Beutehoffnungen zu Wasser machen muß, so machen sie jederzeit die niederschmetternde Bemerkung, daß die Treue in der Politik nur ein leerer Wahn ist. Harrison, dem es nicht an persönlicher Erfahrung fehlt, hat die Bosse ganz kaltblütig auf diese Thatsache aufmerksam gemacht und unverzüglich ihr Herz geschmolzen. Namentlich Platt von New York kroch sofort zu Kreuze. Die Bosse gleichen offenbar den Brennnesseln, die nicht verwunden können, wenn man sie herzhaft anfaßt.

In Arkansas haben gestern die Staatswahlen stattgefunden, und da die „Volkspartei" ein volles Ticket im Felde hatte, so machten sich die Republikaner große Hoffnungen. Es scheint aber, daß die „regelrechten" Demokraten mit 30,000 Stimmen Mehrheit gesiegt haben. Natürlich behaupten die Republikaner, das neue australische Wahlgesetz sei an diesem Ausgange schuld, da es die des Lesens unkundigen Neger in die Hände der demokratischen Wahlrichter geliefert habe, doch weiß man ja, was von solchen allgemeinen Behauptungen zu halten ist. Offenbar wird die Hoffnung der Republikaner, durch Unterstützung der Volkspartei den einigen Süden zu sprengen, vollständig in die Brüche gehen.

Lokalbericht.

Nach den Ferien.

150,000 Knaben und Mädchen wanderten heute nach den Schulen.

Heute wurde in den 170 öffentlichen Schulen der Stadt mit dem Unterrichte begonnen. Nicht weniger als 150,000 Mädchen und Jungen sind heute nach den großen Ferien wieder mit den Schulbüchern unter dem Arme den Weg nach den Häusern gegangen, wo die Milch der Weisheit fließt, und es läßt sich voraussetzen, daß nicht wenige Mütter den heutigen Morgen mit vieler Freude begrüßt haben.

In einigen Theilen der Stadt sieht es mit der Unterbringung der Kinder schlimm aus, da mehr Schüler als Sitze in den Bänken vorhanden sind. Doch soll diesem Uebelstande sofort abgeholfen werden.

Mit dem heutigen Tage wurden drei neue Schulen — W. C. Goudy-Schule in Lake View, die Everett-Schule, nahe Brighton Park, endlich eine Lehranstalt in Hyde Park eröffnet. Die Schule an der Greenwood Ave. konnte dagegen ihrer Bestimmung noch nicht übergeben werden, weil verschiedene Reparaturen gemacht werden müssen.

Unter den 3500 Lehrern und Lehrerinnen, welche die Jugend zu beaufsichtigen haben, befindet sich auch Frau Bradford von der Arnold-Schule, welche trotz der gegen sie erhobenen und zum Theile auch bewiesenen Beschuldigungen noch immer in Amt und Würden ist.

Die Preise.

Die Preisrichter für die gestrige Arbeiter-Parade haben die gestifteten Preise wie folgt vertheilt:

1. Preis, eine seidene Fahne im Werthe von $100 an die Hufschmiede Union No. 4.
2. $100 baar, der an Zahl stärksten Organisation, den Zimmerleuten, Carpenter Council.
3. Seidenes Banner, für das beste äußere Erscheinen, an die Typographen Unions.
4. Ein elfenbeinerner Versammlungshammer für den besten Festwagen, an die Union der Seeleute.
5. Preis, $75 an die Hufschmiede für das beste Marschiren.
6. Preis, $150 getheilt an die Cornicemakers und Eisenarbeiter.
7. Preis, $50 von den Preisrichtern gestiftet, an die Union der Hemdenmacherinnen.

Das Humboldt Monument.

Im Laufe dieses Monates wird hier aus Europa das Monument für Alexander von Humboldt, welches F. J. Dewes der Stadt geschenkt hat, eintreffen, und gegen Mitte October dürfte dasselbe im Humboldt Park enthüllt werden.

Die Feierlichkeit wird unter den Auspicien des „Deutschen Preß-Clubs" stattfinden. Gestern wurde vom Club ein Comite, bestehend aus den Herren Fritz Glogauer, Paul Haedicke und E. Rose, erwählt, welches die Arrangements zu treffen hat.

* Ein Dienstmädchen Namens Kittie Ring wurde gestern unter der Anklage verhaftet, von der No. 285 Sedgwick Str. wohnhaften Frau Oscar Meyer einen $225 werthen Diamantring gestohlen zu haben. Der Ring wurde in dem Besitz des Mädchens gefunden.

Zur Choleragefahr.

Die Homöopathen beabsichtigen Cholera-Baracken zu errichten.

Untersuchung des Gesundheits-Zustandes von Einwanderern.

Abfallgrube und Gesundheitsamt.

Die Homöopathen Chicagos beabsichtigen, falls die städtischen Behörden sich nicht dazu verstehen sollten, Cholera-Lazarethe zu bauen, fünf Barracken zu errichten und in denselben die Behandlung etwaiger Seuchekranken vorzunehmen. Endgiltige Beschlüsse sollen zwar erst in acht bis vierzehn Tage gefaßt werden, es verlautet indeß jetzt schon, daß die Aerzte abwechselnd die Behandlung leiten und die Studenten der homöopathischen Lehr-Anstalten den Wärterdienst übernehmen werden.

Die Herren geben folgende Gründe für die Nothwendigkeit der von ihnen beabsichtigten Maßnahmen an:

1. Sei ihre Curmethode wirksamer als diejenige der Allopathen;
2. Seien die vorhandenen Hospitäler völlig ungeeignet zur Aufnahme und ordnungsmäßigen Behandlung von Cholera-Kranken;
3. Sei es ein Unrecht an allen sonstigen Patienten, sie, durch Zusammenlagerung mit Cholera-Kranken, der immensen Ansteckungsgefahr auszusetzen.

Die Homöopathen empfehlen bei Ausbruch der Seuche den Campher als wirksames Desinfectionsmittel und werden demnächst eine Erklärung über seine Anwendung veröffentlichen.

Die hiesige Postbehörde hat einen completen Desinfections-Apparat zum Durchräuchern der Briefe und sonstigen Sendungen im Bundesgebäude eingerichtet, indeß noch keine Gelegenheit gefunden, denselben practisch in Gebrauch zu nehmen. Die Sachen werden beim Eingange in das Bundesgebiet einer gründlichen Desinfection unterzogen und diese hat man bis jetzt für völlig ausreichend gehalten.

Mit der Grand Trunk-Bahn trafen gestern Abend 313 Einwanderer ein; 40 von ihnen waren Deutsche und mit dem Dampfer „Lahn", die Uebrigen Scandinavier und mit dem Dampfer „Island" herübergekommen. Sie waren in New York bereits einer genauen ärztlichen Untersuchung unterworfen worden. Die hiesigen Gesundheitsbehörden ließen sich indeß nicht daran begnügen und prüften die Leute nochmals aufs Gründlichste. Erfreulicher Weise konnte bei keinem Einzigen auch nur das mindeste Unwohlbefinden constatirt werden.

Medicinal-Oberinspector Dr. Garrot erhielt aus Port Huron die Nachricht, daß eine größere Anzahl Einwanderer, von denen man annehmen zu müssen glaubt, daß sie zu den Passagieren des Dampfers „Cremon" gehört hätten, in Point Edward, nahe Sarina, in zwanzigtägige Quarantäne genommen worden wären.

An der 31. und Robinson Str. existirt eine Abfallgrube, die die Gesundheitsbehörde für „musterhaft", die Nachbarschaft indeß für einen Gemeinschaden hält. Das Land dort erklärt die Regierung für ihr Eigenthum, und hat einen Theil davon an die „Illinois Central" und an die „Santa Fe" Bahn-Gesellschaften vermiethet. In den Rest haben sich eine Anzahl „Squatter" getheilt und streiten sich nun mit den Behörden um den Besitz herum.

Der Illinois und Michigan Canal hat dort im Laufe der Jahre ein Stück Land unterwaschen und zum Einsturz gebracht. Dies ist die Grube und die Bahngesellschaften, welche das Land brauchen, wünschen sie so schnell als möglich aufzufüllen. Daß das Füllmaterial nicht allerbester Art ist, giebt die Gesundheitsbehörde zu, behauptet indeß, daß aus den benachbarten Eisenfabriken auch kolossale Massen von Schlacken abgelagert würden, welche gründlich desinficirend wirkten.

Gesundheits-Oberinspector Haytt meinte, der Inhalt der Grube eigne sich allerdings nicht zur Füllung von Riechfläschchen, er sei indeß lange nicht so übelduftend wie die Komposthaufen der „Squatter", von denen die Beschwerde allein ausginge. Denn diese führen die Abfälle aus der S. Water Str. und sonstigen Unrath auf ihre Felder und beleidigten damit die Nasen ihrer Mitmenschen mehr, als alle Abfallgruben der Stadt zusammen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher, Kopenhagener.

Durchgehende Pferde.

An der Ecke der Sangamon und Ohio Str. collidirten gestern in Folge des Durchgehens von Pferden, die vor einem schweren Wagen der „West Side Brewing Comp." gespannt waren, dieser Bierwagen und ein mit Möbeln beladener Expreßwagen. Der Kutscher des Letzteren und die bei ihm sitzende Clara Waters von No. 76 Sangamon Str. wurden vom Sitz geschleudert und Frl. Waters verletzte sich so, daß man sie im Zustande der Besinnungslosigkeit in die benachbarte Apotheke bringen mußte, wo sie sich indeß bald wieder erholte.

James Hayes, der Kutscher, entkam unverletzt, dagegen wurden die Möbel beinahe vollständig zerstört.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Kurz und Neu.

* Der County-Rath hielt gestern eine kurze Sitzung ab, erledigte aber keinerlei Geschäfte, da der Vorsitzende geltend machte, daß etwa gefaßte Beschlüsse des gesetzlichen Feiertages wegen keine Giltigkeit haben würden.

* In Folge eines Herzschlages stürzte gestern Nachmittag der 30 Jahre alte Carl Rojahan von No. 172 Ada Str., während er in dem Hause No. 350 W. Congreß Str. eine Stubendecke weißte, plötzlich todt nieder.

Ein gefährliches Abenteuer.

P. J. Devlin ficht in seiner Wohnung einen Kampf mit einem Einbrecher aus.

Kein Polizist zu finden.

Am Abende des Sonntages, gegen 6 Uhr, drang ein unbekannter Mann durch ein Fenster in die Wohnung von P. J. Devlin, No. 1116 Washington Blvd., und versteckte sich in einer Fensternische, jedenfalls um einen günstigen Moment für einen Diebstahl abzuwarten.

Die großen Schuhe des Burschen standen aber unter den Fenstervorhängen hervor und die Familie wurde so auf den unheimlichen Gast aufmerksam. Herr Devlin sandte seine Familie aus dem Zimmer und ging, mit einem Todtschläger bewaffnet, dem Eindringling zu Leibe. Ehe er ihn aber noch erreicht hatte, sprang der Gauner mit einem Revolver in der Hand auf Devlin zu. Es entstand ein furchtbares Ringen, bei welchem ein Stuhl zertrümmert und der schwere Speisetisch umgeworfen wurde. Endlich erkannte Devlin aber, daß er seinem Gegner nicht gewachsen sei und er benützte daher eine gute Gelegenheit, gab dem Banditen einen Stoß, der denselben zu Boden warf, und rannte dann zur Thüre hinaus. Draußen drehte er den Schlüssel im Schlosse, und der Strolch war gefangen.

Herr Devlin suchte in der ganzen Umgebung nach einem Polizisten, aber weit und breit war ein solcher nicht zu finden. Endlich erklärte sich ein kleiner Junge, der auf einem Bicycle fuhr, bereit nach der nächsten Polizeistation zu fahren. Aber auch jetzt verging noch eine halbe Stunde, bis Polizei zur Stelle kam. Inzwischen hatte sich aber der Einbrecher die Thüre gewaltsam geöffnet und war spurlos verschwunden.

Die Polizei ist natürlich sehr erstaunt über die Frechheit der Diebe, weiß sich aber nicht zu helfen und wartet daher jedenfalls, bis ein Zufall ihr den Einbrecher in die Arme führt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die englischen Theater.

Grand Opera House. Der populäre Theaterunternehmer Frank Daniels ist mit einer ganz vorzüglichen Truppe hier eingetroffen und hat am Sonntag mit den Aufführungen der brillanten Posse "Little Puck" begonnen, die bis auf Weiteres auf dem Spielplan verbleiben wird.

McVickers. Heute Abend gelangt hier „Ingomar" mit Frl. Julia Marlowe in der Titelrolle zur Aufführung. Die genannte Dame tritt am Mittwoch und Donnerstag in „Cymbeline" und Freitag und Samstag in „As You like it" auf.

Columbia. Seit gestern Abend tritt Charles Frohmans Gesellschaft in „The lost Paradise" auf. Von Donnerstag ab gelangt ein gänzlich neues Stück, betitelt „The Councelors Wife" zur Aufführung.

Hooleys. Daniel Frohmans Gesellschaft, die vor Kurzem noch im New Yorker Lyceum Theater gastirte, bringt hier diese Woche ein vortreffliches Programm zur Aufführung. Gegeben wird der hübsche Einakter „White Roses" und „The gray Mare", letzteres eine neue Comödie von der engländischen Bühne.

Chicago Opera House. Hier wird immer noch „Ali Baba" aufgeführt. Es ist dies die fünfzehnte Woche, daß dieses Stück seine wunderbare Zugkraft bewährt.

Havlins. Das großartige Ausstattungsstück: „A Barrel of Money", welches während der letzten Woche volle Häuser zog, bleibt auch diese Woche auf dem Repertoire.

Standard. Am Sonntag ist hier mit der Aufführung des neuen Dramas: „For Love and Money" begonnen worden. Das Stück erfreute sich schon bei der ersten Aufführung einer günstigen Aufnahme und wird bis auf Weiteres gegeben werden.

Alhambra. „Hands acroß the Sea", ein Stück, welches während der letzten Saison hier mit großem Erfolg gegeben wurde, gelangt diese Woche allabendlich zur Aufführung.

Academie of Music. Das bekannte und beliebte Stück: „The two Orphans", das hier von einer gut eingespielten Truppe gegeben wird, zieht allabendlich volle Häuser.

Windsor. Das bereits früher angekündigte neue Sensations-Drama: „The Postmaster", weist sich als Zugstück ersten Ranges und wird vorläufig diese Woche auf dem Repertoire verbleiben.

Casino. Haverlys Minstrels bringen diese Woche wieder ein ganz neues, interessantes Programm zur Aufführung.

Brandstiftung.

Der Neubau des D. B. Smith an der Harrison Str. in North Evanston brannte gestern Abend bis auf den Grund nieder. Kurz vor Ausbruch der Flammen hatte man zwei Männer aus dem Hause schleichen und sich dann sehr schnell entfernen gesehen. Man wird nicht fehlgehen, wenn man böswillige Brandstiftung annimmt. Smith erleidet keinen Verlust, da das Gebäude in voller Höhe versichert war.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich möchte Sie recht dringend bitten, es im Interesse des Gemeinwohls zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß zwischen der 45. und 46. Str. an Armour Ave. vor den Häusern, in Folge des daselbst stehen bleibenden Wassers ein Geruch herrscht, der kaum auszuhalten ist. Diese Häuser, welche einem Herrn Omello oder Domello gehören, (derselbe ist Millionär), sind einfach nicht mit dem Abzugskanal verbunden, so daß das Wasser ungestört vor den Thüren stehen bleibt. Auf etwaige Beschwerden haben die Herren seit vier Monaten, so lange wohne ich in dem Hause 4551 Armour Ave., dieselbe Antwort, nämlich, daß es gemacht wird, und so ist es heute noch beim Alten.

J. E.

Neue Verhaftungen am Garfield-Rennplatze.

Gegen 300 Personen werden vom Rennplatze weg hinter Schloß und Riegel gebracht.

Gestern Vormittag liefen allerlei Gerüchte herum, daß wieder ein Schlag gegen die Garfield-Rennbahn geführt werden solle und die Beamten waren daher auf das Schlimmste vorbereitet, als sie Nachmittags an ihr Geschäft gingen. Allein die ersten Rennen gingen ohne Störung vorüber und man fing schon an zu hoffen, daß alles ruhig abgehen werde.

Aber plötzlich, eben als das dritte Rennen vorüber war, änderte sich die Scene. Auf allen Seiten tauchten Polizisten auf, im ganzen Park schwärmten blaue Röcke und alsbald wiederholte sich dasselbe Schauspiel, das bei den letzten Verhaftungen am Garfield-Rennplatze zu sehen war. Diesmal begnügten sich die Polizisten aber nicht damit, allein die Beamten, Jockeys 2c. zu verhaften, sondern wer immer ihnen in den Weg kam, wurde festgenommen. Die Haftbefehle waren wieder von Thomas Windsor erwirkt worden und lauteten dahin, daß am Garfield-Rennplatze ein gewöhnliches Spielhaus betrieben würde und daß Jeder, der innerhalb des Parkes vorgefunden werde, als „Insasse eines Spielhauses" zu verhaften sei. Nur dem Umstande, daß nicht genug Raum in den Patrollwagen vorhanden war, ist es zuzuschreiben, daß nicht 3000 statt der 300, Gefangene gemacht wurden.

So gemüthlich wie das letzte Mal verlief übrigens diesmal die Sache nicht. Aus der großen Zuschauer-Tribüne schleuderte Jemand einen Stuhl gegen die Polizisten. Diese schlugen nun mit ihren Knüppeln zu, es floß Blut, Frauen fielen in Ohnmacht und Kinder schrieen. Allem Anscheine nach wurde aber Niemand ernstlich verletzt.

Die Gefangenen wurden sämmtlich nach der Harrison Str. Polizeistation geschafft, von dort aber bald gegen Bürgschaft entlassen.

Natürlich herrscht unter den Beamten der Rennbahn große Erbitterung gegen McClaughry, dem die Urheberschaft der Verhaftungen zur Last gelegt wird. Die Polizei beruft sich dagegen darauf, daß sie keineswegs in der Lage sei, einen ordnungsmäßig ausgestellten Haftbefehl einfach zu ignoriren und daß sie demnach auch die von Windsor erwirkten „Warrants" in Kraft setzen mußte.

* John Sheehan und James Donahue, beide No. 38 Frank Str. wohnhaft, kreuzten gestern Abend an der Madison Str. die Ogden Ave. in einem Buggy, als das letztere von einem Kabelbahnzuge erfaßt, bei Seite geschleudert und gänzlich demolirt wurde. Sheehan erlitt schmerzhafte Hautabschürfungen, doch der andere kam unverletzt davon.

(Eingesandt.)

Im Interesse des Publikums möchte ich mir einige Fragen erlauben: Es ist eine allgemein bekannte Thatsache, daß seinerzeit J. Young Scammon das große Telescop dem Dearborn Observatorium schenkte, unter der Bedingung, daß an einem Abend jeder Woche selbiges dem Publikum frei zur Verfügung stehen solle. Wie kommt es nun, daß man gerade jetzt, wo viele Hunderte von gebildeten Leuten die seltene Gelegenheit, den Planeten Mars unter den günstigsten Bedingungen zu sehen, benutzen möchten, ihnen dieselbe raubt durch das Schließen der gegenwärtig mit der Northwestern Universität zu Evanston in Verbindung stehenden Sternwarte auf unbestimmte Zeit? Wenn, wie behauptet wird, der Herr Direktor vor mehreren Wochen auf längere Zeit verreiste, hätte nicht ein Stellvertreter die Pflichten dem Publikum gegenüber übernehmen müssen? Und war kein solcher zu finden, hätte nicht öffentlich Anzeige von der Thatsache gemacht werden sollen in den Zeitungen Chicagos? Aber noch eins: Wie soll man es deuten, wenn Schaulustige um 8 Uhr Abends an der Thüre des Herrn Direktors klingeln, daß in demselben Augenblicke das von Draußen gesehene Licht im Hause erlischt? Dieses war meine Erfahrung letzten Donnerstag Abend, als ich, in Begleitung eines Freundes nebst Damen zum dritten Male die Fahrt nach Evanston vergeblich gemacht hatte, zwecks Besichtigung des Mars und anderer himmlischer Körper.

Dr. med. A. G. Schloesser.

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring

Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — **das Pond's Extract** — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apothekern.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.

Allein hergestellt von

POND'S EXTRACT Co.,

NEW YORK UND LONDON.

Weh thut es nichts, das gewaschen oder gereinigt werden kann — Pearline. Die reinste Seife ist nicht zuverläßiger — die elendeste Seife nicht billiger. Es ist wirksamer als die schärfste — es ist bequemer als die beste. Pearline spart Arbeit und schont alles beim Zeugwaschen sowohl als beim Reinmachen. Einige Cents gestatten Euch es zu versuchen; der gesunde Verstand wird Euch sagen es zu gebrauchen.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schickt sie zurück. 283 James Pyle, New York.

Ein verdächtiger Fall.

Die am Sonntag aus dem See gezogene Mädchenleiche noch nicht identificirt.

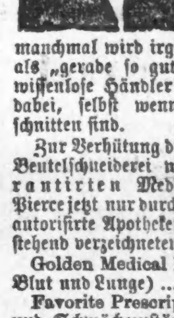
Die Leiche jener Frauensperson, welche, wie bereits gestern berichtet, im Lincoln Park aus dem See gezogen wurde, liegt noch immer unidentificirt in der County-Morgue.

Eine nähere Untersuchung der Leiche, die gestern vorgenommen wurde, bestärkt die Polizei in dem Verdachte, daß an dem unglücklichen Wesen ein Verbrechen begangen worden sei. Im Gesicht befinden sich mehrere Wunden, welche offenbar von Fingernägeln herrühren. Ebenso befinden sich an den Hüften Wunden, welche überaus verdächtig aussehen.

Allem Anscheine nach war die Todte nicht älter als 18 Jahre. Ihre Kleidung läßt darauf schließen, daß sie der wohlhabenden Klasse angehört hat. Eine silberne Brustnadel ist mit „Aim High" auf der einen, und den Buchstaben „C. Y. F. R." auf der anderen Seite gravirt. Ein sehr bemerkenswerther Umstand ist, daß die Taschen des Jackets nach außen gewendet waren, als man die Leiche an's Ufer brachte.

Dr. Hektoen wird eine Post-Mortem-Untersuchung der Leiche vornehmen.

* Die an Maschinen beschäftigten Holzarbeiter hielten gestern Nachmittag und Abend in Oswalds Garten ein gut besuchtes Picnic ab, dessen Reinertrag für die Striker in Homestead bestimmt ist. Der Ueberschuß von dem Arbeiter-Picnic in Kuhns Park ist für denselben Zweck bestimmt.



Sie gehen miteinander, das Herabsetzen der Preise und die Unterschiebung geringwerthiger Waare. Manchmal handelt sich's dabei um eine betrügerische Nachahmung beächteten Artikels, manchmal wird irgend ein billiges Präparat als „gerade so gut" angepriesen; der gewissenlose Händler macht seinen „Schnitt" dabei, selbst wenn die Preise schon beschnitten sind.

Zur Verhütung dieser Art von Betrug und Beutelschneiderei werden die ächten garantirten Medizinen von Dr. R. V. Pierce jetzt nur durch regelmäßig als Agenten autorisirte Apotheker und stets zu den nachstehend verzeichneten Preisen verkauft:

Golden Medical Discovery (für Leber, Blut und Lunge).........$1.00.
Favorite Prescription (für Frauenleiden und Schwächezustände),..........$1.00.
Pleasant Pellets (für die Leber), 25 Cents.

Sie sind von allen Arzneien, die Du für irgend einen Preis kaufen kannst, die billigsten, denn Du bezahlst nur für das Gute, das Du erhältst. Es wird garantirt, daß sie in jedem Falle helfen oder kuriren; wenn nicht, wird das Geld zurückerstattet.

Man hüte sich vor Verdünnungen, Nachahmungen und Ersatzmitteln, die von nicht autorisirten Händlern zu geringeren als den obigen Preisen offerirt werden.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.

Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago. 13mai1j

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Cataloge auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

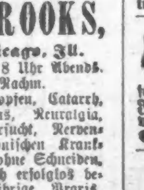
Dr. FRANKLIN BROOKS,

1393 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 2 bis 6 Uhr Nachm.

Krebs, Gewächse, Dyspepsia, Herzklopfen, Catarrh, Asthma, Schwindsucht, Rheumatismus, Neuralgia, Leber-, Nieren-, Frauenleiden, Wassersucht, Nervenschwäche, Lähmungen, sowie alle chronischen Krankheiten eine Specialität. Krebs geheilt ohne Schneiden, Aetzen oder Brennen, einerlei, wer auch erfolglos behandelt hat, verzweifelt nicht. 44jährige Praxis. Bandwurm entfernt, vollständig mit Kopf, in 3 Stunden. Sprecht vor oder schreibt: Keine Gebühren für Rathertheilung. bidofa,bw

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN



Können **nur geheilt** werden mittelst wissenschaftlich geübter **Schwedischer Heilgymnastik.** Gyps und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte **Massage** ist ein Specificum für **Steife Gelenke, Rheumatismus,** Verdauungsschwäche, Nervosität u. s. w. **Dr. med. A. G. Schloesser,** unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden. **78 State St.**

Dr. Danis, 156 W. Madison St., Chicago, Ill., **der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,**

kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten; positive und permanente Heilung in allen Fällen die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1aGdiofabw

Dr. C. B. WAGNER,

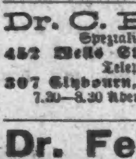
Spezialist für Frauenkrankheiten.

452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags. Telephone North 595.

307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm. 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494. bidofr 10mai6mt

Dr. Felix Behrendt, Arzt und Operateur.

491 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Vormals Arzt des Kaiserl. General-Consulats und Deutschen Krankenhauses in Zanzibar (Ost-Afrika.) Sprechstunden: 8-9 Vorm., 2-3, 7-8 Nachm. 1augdiofa2mo



Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., Chicago.

Chicago Medical Institute.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. J. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, schwere Träume und alle Frauenkrankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle, die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an diese Doktoren wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei; Medicinen werden überall hin gut verpackt versandt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends, Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,

157 & 159 S. Clark Str., Chicago, Ill. 1 biw

Institut der Internationalen Aerzte.

Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten vier Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 1500 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für ihre Chirurgische Fälle. Catarrh, Lungen-, Haut und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Sonntags, 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices, Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Ill. bidofabw3

—Ein—

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,

23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Offices in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

Dr. SCHROEDER der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8, Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 1

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Prüfet Alles u. das Beste behaltet

Das Lungen-Buch.

Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Universal-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25jul1j2 **M. SCHMITZ.**

126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

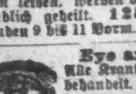
Dr. T. J. Bluthardt.

Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw

Specialist für Frauenkrankheiten.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm. 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.



Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mai1j

210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird, seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzeneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
McVickers—Ingomar, und: As you like it.
Columbia Theater—Lost Paradise.
Windsor Theater—The Postmaster.
Grand Opera House—Little Puck.
Hooleys—White Roses.
Academy of Music—The two Orphans.
Windsor—Giants Stairway.

Um Millionen.

Eine Frau in Englewood hält sich für eine Erbin.

Es muß ein eigenthümliches, wenn nicht unbehagliches Gefühl sein, in der Hoffnung zu leben, eines Tages aus Verhältnissen, welche nur das einfache Dasein gestatten, plötzlich herauszutreten und über Reichthümer zu verfügen, deren Verwendung erst erlernt werden muß.

In einer solchen Lage befindet sich gegenwärtig Frau D. Campbell, No. 6412 Stewart Ave. in Englewood wohnhaft. Die Frau stammt aus Schottland und befindet sich seit sechs Jahren in Amerika. Ihr Gatte ist Verkäufer bei der Firma J. H. Walker & Co.

Schon als die Campbell Familie noch in England wohnte, versuchte die Frau Rechte auf die Erbschaft eines Sir Andrew Chadwick geltend zu machen, der im Jahre 1764 in England verstarb. Die Erbschaft, welche bis vor Kurzem vom Nachlassenschaftsgericht aus verwaltet wurde, beträgt $187,000,000. Seit einiger Zeit ist dieses ungeheure Vermögen in die Hände von Thomas Booth, in Providence, R. I., und Cornelius Chadwick von Philadelphia übergegangen. Es waren dies die einzigen noch lebenden Erben, welche ihre Ansprüche nachweisen konnten.

Frau Campbell ist eine geborene Chadwick. Ihr Großvater, Benjamin Chadwick, war ein Sohn von Sir George Chadwick und Frau Campbell ist der Meinung, daß der letztere ein Bruder des Erblassers war.

Seit die englischen Gerichte die Nachlassenschaft herausgegeben haben, sind aus allen Theilen der Welt wieder Ansprüche an dieselbe geltend gemacht worden und auch Frau Campbell hat wieder Hoffnung geschöpft, etwas für sich zu retten. Sie wendete sich aber nicht nach England, sondern schrieb einfach an die obengenannten, in den Ver. Staaten lebenden Erben, denen sie mittheilte, daß sie sich immer noch für erbberechtigt hält. Antwort hat sie auf die diesbezüglichen Briefe noch nicht erhalten, sie erwartet jedoch, daß man sie mit einem kleinen Theil des Nachlasses, etwa einer Million Dollars, absinden wird.

Für Interesse für mit Taubheit behaftete.

Herr H. A. Wales aus Bridgeport, Conn., wird am Mittwoch, Donnerstag und Freitag im Sherman House seine Erfindung für die Heilung von Taubheit ausstellen, welche die Ursache einer so großen Abnahme von Taubheit in diesem Lande und Europa war.

Briefkasten.

Gebr. B. Auf Kartenspiele bezugbabende Anfragen werden in der „Abendpost" nicht beantwortet.

A. B. 1) Soviel uns bekannt ist, waren auf der Pariser Weltausstellung alle europäischen Mächte — Deutschland ausgenommen — officiell vertreten. 2) In den untersten Klassen der deutsch-amerikanischen Schulen wird, wie in allen übrigen auch, allerdings buchstabirt.

L. R. Ra, sehr geschmackvoll ist der Ausdruck von dem fischbevölkerten See gerade nicht, aber als absoluter Unsinn braucht er auch nicht angesehen zu werden.

O. W. Fünfkirchen heißt im Ungarischen „Pecs". Für „Mohacs" gibt es keine deutsche Bezeichnung.

W. M. „Flying Dutchman" heißt im Deutschen „Fliegender Holländer" und ist nur willkürlich auf Caroussels angewandt. Diese nennt man in Mitteldeutschland „Reitschule", in Oesterreich „Ringelspiel" usw. Eine allgemein bekannte deutsche Uebersetzung für „Caroussel" gibt es nicht.

Briefe abholen: Folgende Briefe lagern seit einiger Zeit in der Office der Abendpost und werden, wenn nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt, dem Papierkorb übergeben: A. 51, A. 56, A. 68, A. 85 (2), A. 91 (2), A. 111, A. 131, A. 165 (2), A. 187, A. 198, A. B., A. B. 7 (5), A. B. 39 (4), A. F., A. S. (6), B. 47, B. 52, B. 67, B. 72, B. 79 (4), B. 84, B. 87, B. R., C. 9 (2), Ch. H., D. 13, D. 68, D. 75, D. 83 (6), D. 96, D. 107, D. 116 (2), D. 139, D. 148, D. 153, D. G., E. 43 (2), E. B., F., F. 30, F. 44, F. 50, F. 54, F. 69 (10), F. 100, F. 154, F. 204, F. 209, G. 120, G. 175 (3), G. 190, G. 180 (6), G. F. (5), H. 16, H. 21 (5), H. 61 (3), H. 68, H. 86, H. V. 12, J. B., J. B. (12), K. 25, K. 67 (7), K. 92, K. 97 (2), K. 271, M. 9, M. 19, M. 29, M. 50, M. 70, M. 74 (3), M. H., L. 53, L. 78, O. 30 (2), O. 40 (4), O. 55, O. 60 (2), O. 88, R. 90, R. 237 (2), R. 247, R. 272, O. 100 (4), P. 96, P. 133, P. 201 (2), P. 216 (5), P. 231, P. 236 (14), P. 241 (2), P. 266 (3), P. 276, P. 297 (5), P. 607, O. 295, R. 17, R. 27, R. 30, R. 25, R. 29, R. 90, R. 172, R. 247, R. 257, R. 271, R. 284, R. 287, R. 297, R., S. 19, S. 79, S. 118, S. 238 (3), S. 258, S. 253, T. 200, T. 209 (2), T. 244 (2), T. 254, T. 274, T. 294 (3), T. 299, W. (6), W. 30, W. 90, W. 93, W. 225, W. 250 (2), X., X. 66, X. 97, Z. 98.

Marktbericht.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Chicago, den 5. September.

Tomatoes, $1.50—$2 per Buschel.
Kartoffeln, 50—60c per Buschel.
Zwiebeln, $2—$3 per Brl.
Kohl, $1.50—$3 per 100.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20—24½c per Pfd.; geringere Sorten variirend von 14½—18½c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar, 9c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 17c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $1.75—$2.75 per Barrel.
Messina-Citronen, $7—$9 per Kiste.
Pfirsiche, $1.25—$1.50 per halben Buschel-Korb.
Trauben, 35—45c per 10 Pfd.-Korb.

Getreide.
Weizen, No. 2, 75c. No. 3, 66—68c.
Mais, No. 2, 51c. No. 3, 49c.
Hafer No. 2, 34—35c. No. 3, 31—34c.
Roggen No. 2, 62—63c. No. 3, 52—57c.
Gerste No. 3, 52—60c. No. 4, 39—42c.
Flachssamen, $1.00—$1.04.

Heu.
No. 1, Timothy, $11—$12. No. 2, $9—$10.

Der alte Schwindel.

Ein New Yorker Gauner sucht nach nach Opfer in Chicago.

In den letzten Tagen sind dem Polizei-Inspektor Roß gegen 200 Briefe eingehändigt worden, welche ebensoviele Bewohner von Chicago von einem gewissen W. E. Graham in New York erhalten haben. Diese Briefe enthalten ein Circular, in welchem der Verfasser erklärt, daß er 20 Jahre lang die Arbeiten in der Gravir-Werkstätte einer größeren Banknoten-Druckerei geleitet und sich vor seinem Abgange in den Besitz einiger Platten gesetzt hat, so daß er jetzt im Stande ist, die Banknoten ganz so herzustellen, wie dies in der Druckerei geschieht. Für 20 Prozent des angegebenen Werthes ist Graham bereit, die Banknoten an irgend Jemand zu versenden, doch muß die anzulegende Summe sich zwischen $200 und $5,000 bewegen. Auch darf eine etwaige Correspondenz nicht durch die Post, sondern muß durch den Telegraphen vermittelt werden.

Den meisten Lesern der „Abendpost" dürfte die Angelegenheit nichts Neues sein, ebenso die Art und Weise, in welcher die auf den Leim Gehenden gerupft werden. Wer leichtgläubig genug ist, Geld direkt an die angegebene Adresse zu schicken, erhält einfach weder die gewünschten Banknoten, noch eine Antwort. Wer aber schlau sein und, um ein seiner Meinung nach gutes Geschäft zu machen, selbst nach New York oder dem Platz, der zuvor zur Zusammenkunft bestimmt wird, reisen will, fällt noch gründlicher 'rein.

Der Herr Graham, oder wie immer der Mann heißen mag, bereitet sich natürlich auf den Besuch vor. Wie es die Gefährlichkeit des Geschäftes erheischt, führt er den „Geschäftsfreund" nach irgend einem Platz, wo er sich eine provisorische Office eingerichtet hat, nimmt dort das Geld entgegen und händigt dem Käufer ein Packetchen ein, auf welchem oben eine ächte $5- oder $10-Dollars-Note liegt. Dann ersucht er den Käufer, sich schleunigst zu entfernen, um so wenig Verdacht als möglich zu erregen.

Es braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden, daß das Packet außer der obenliegenden Note nur werthloses Papier enthält, aber wenn der Käufer, nachdem er den Betrug entdeckt, auch wirklich zurückgehen und den Betrüger zur Rechenschaft ziehen wollte, würde er diesen nicht mehr vorfinden. In den meisten Fällen reist der Geleimte, um sich keine Unannehmlichkeiten zuzuziehen, still nach Hause.

Die hiesige Polizei kann nach der Erklärung des Inspektors Vers nichts in der Angelegenheit thun, doch sind die Bundesbeamten auf die erneuerte Thätigkeit des Gauners aufmerksam gemacht worden.

Um Skropheln

aus dem Körper

zu vertreiben,

nimm

Ayer's

Sarsaparilla

das beste Mittel
zur Blutreinigung
und Stärkung.

Heilt Andere,
wird dich heilen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Söhnchen Johnnie im Alter von 5 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet vom Trauerhause, 106 North Ave., aus, nach dem Bonifacius-Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten

Jacob und Lina Gebhardt, Eltern,
Henry, Freddie, Oscar, Willie und Arthur, Brüder.
dimi

Prof. Oskar Korschelts Sonnenäther-Strahlapparat.

Ein auf der Anwendung der natürlichen Aetherkraft beruhender Apparat, welcher das Wachsthum aller Lebewesen nachweislich fördert, Nerven- und andere Leiden ohne schädliche Nachwirkungen heilt und auf der Hygienischen Ausstellung in Halle mit der goldenen Medaille prämirt worden ist.

Erklärungen, Preisliste und Gebrauchsanweisungen versendet die

ETHER RAY APPARATUS CO.

Alleinige Eigenthümer für die Ver. Staaten und Canada.

296—298 St. Clair Str., Cleveland, O.

Ein tüchtiger Agent für Chicago verlangt.

Daß der von Herrn Professor Oskar Korschelt zu Leipzig erfundene Aether-Strahl-Apparat einen bedeutenden und deutlichen Einfluß auf den Vegetationsprozeß organischer Wesen, also des Menschen und der Pflanzen, ausübt, habe ich selbst durch Versuche erprobt. Dr. med. Berthelen.

Dresden-Loschwitz, den 19. August 1891. 5j,1mo

Gesang-Verein.

Deutscher Männerchor.

Alle Mitglieder dieses Vereins sind dringend eingeladen, für Mittwoch, den 7. Sept., Abends 8 Uhr, in Schütte's Halle, Ecke Southport und Belmont Av., wegen Beamtenwahl pünklich zu erscheinen.

Haben Sie schon den Lustigen Boten-Kalender für 1893? Wenn nicht, dann kaufen Sie denselben; er verschafft Ihnen eine gute Unterhaltung für die Feierstunde. Preis nur 20 Cents; zu haben bei allen Zeitungsträgern und Newsstores. H. Krause, 203 5. Ave. difr,bw

Dr. H. Geiger.
481 N. Clark Str.,
hat seine Praxis wieder aufgenommen. 31a,1w

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.

„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.

Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Louis Günther, Altenheim, 73 J.
Anna Hoppinger, 5838 Union Ave., 10 M.
Johanna Schmidt, 201 Joseph Str., 39 J.
Ludwig Richter, 719 Lowe Ave., 19 J.
Cornelius Höckt, 1211 Humboldt Blvd., 7 M.
Rudolph Hermann, 2211 State Str., 31 J.
Hans Krüger, 417 Superior Str., 60 J.

Großes Schwimmfest

in Prof. Mayers Natatorium, 408—410 N. Clark Str.,

Donnerstag und Freitag, 8. und 9. Sept., Abends 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

50 Medaillen für Schüler-Schwimmen, Schön- und Kunst-Schwimmen, Schnellschwimmen für Herren und Damen, Meisterschafts-Schwimmen für Amerika. — Kunsttauchen, Polo Games, usw.

Eintritt: 50c, reservirte Sitze 75c.

N.B. — Da diese Schwimmfeste anerkannt die größten in Amerika sind, so erlaube ich mir, das geehrte Publikum ergebenst einzuladen, um sich von dem oben Angeführten zu überzeugen.

Fritz Mayer, Schwimmeister.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Leute, für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1893, bei hoher Commission. H. Krause, 203 Fifth Ave. domobw

Verlangt: Ein starker Junge, um die Cake-Bäckerei zu erlernen. 383 Centre Str.

Verlangt: Eine zweite und dritte Hand an Brod. 396 W. Division Str.

Verlangt: Guter lediger Schuhmacher auf Reparaturen; muß englisch sprechen können. Archer Ave., neben der Brücke.

Verlangt: Zwei junge Leute zum Aufwarten im Restaurant, und zwei Jungens für Küchenarbeit. 1201 S. State Str.

Verlangt: Ein Kassirer für Restaurant. Englische Sprache nicht bedingt. Soll etwas Caution stellen. 1201 S. State Str.

Verlangt: Junger Mann, Butcher, mit kleinem Kapital, als Partner in Meat Market. 1325 Madison Str. dimi

Verlangt: Ein Schneider und eine Schneiderin. 620 69. Str.

Verlangt: Ein Mann, um Oefen zu putzen. 611 Blue Island Ave., nahe 19. Str. dimi

Verlangt: Tüchtige Agenten für neu importirten Pariser Artikel. Wird in jedem Hause gebraucht. Salair und Commission. Zimmer 219, 181 W. Madison Str. 6sep,1w

Verlangt: Ein guter Waffelbäcker. Guter Lohn. 28 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, Hosenmacher. Nachzufragen 483 Canal Str. und 410 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Einige junge Leute, um das Vergolden zu erlernen. Bei G. Killer, 21 Illinois Str.

Verlangt: Sofort, Versilberer und Vergolder. G. Killer, 21 Illinois Str.

Verlangt: Junger guter Kellner. Wiener Cafe „Central", 184 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Grocery-Store. — Nachzufragen 2458 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge von 15—17 Jahren um Saloon und Pferde zu besorgen. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Schuhmacher. 287 Clybourn Ave.

Verlangt: Pferdebeschlager. Guter Mann. 426 W. 14. Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod. 980 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter, älterer Mann für ein Pferd und andere Arbeit. 246 Orchard Str.

Verlangt: Ein deutsch-jüdischer junger Mann, der etwas vom Butcher-Geschäft versteht. Nachzufragen 159 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Schreiner für kleine Haus-Reparatur. 38 Moffat Str.

Verlangt: Kräftiger Junge für Haus und Hof. 1486 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, um 2 Pferde zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. Board im Hause. 133 Cortland Str.

Verlangt: Moulders, Floor- und Bench-Hands. Vandervoel u. Co., 497 W. 22. Str.

Verlangt: Handstuhl-Weber an Fringes. Jackson & McEnerey Co., State und Van Buren Str. dimi

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker, der selbstständig arbeiten kann. 350 E. North Ave.

Verlangt: Ein erster Classe Cake-Bäcker, und eine dritte Hand an Brod. 877 31. Str.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. 305 Augusta Str.

Verlangt: Ein guter Mann, auf Pferde zu achten und gewöhnliche Hausarbeit zu thun. $20 und Board per Monat. Guter Platz für guten Mann. Eingewanderter vorgezogen. 181 W. Division Str.

Verlangt: Erster Classe Porter, $8 per Woche. Muß sein Geschäft verstehen. Auch gutes Mädchen. Familie von 2. Keine Wäsche. H. L. Grau, 200—202 W. Division Str.

Verlangt: Ein junger starker Mann um Pferde zu besorgen und im Hause zu helfen. 401 S. Clark Str., in der Bäckerei.

Verlangt: Guter Painter. 538 W. 14. Str.

Verlangt: Ein Blacksmith. 766 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Butcher. 59 Willow Str.

Verlangt: Ein guter Junge mit etwas Erfahrung an Brod und Cakes. 2515 Archer Ave.

Gesucht: Ein guter deutscher Barber sucht eine dauernde Stellung. Offerten Justine Str. 4817, W. Hauschild.

Verlangt: Guter Mann, Sandwagen zu treiben. 2408 La Salle Str.

Verlangt: Männer, Desinficir-Mittel zu verkaufen. Vernichtet Krankheitskeime und schlechte Gerüche. 25 Cents. 167 Washington Str., Zimmer 37.

Verlangt: Ein guter Schneider, Buschelmann. 287 Ogden Ave.

Verlangt: Schlosser. 274 5. Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, der etwas Erfahrung im Grocery-Geschäft hat und mit Pferden umgehen kann. 898 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Schmiedhelfer. 130 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit. Muß gut rechnen und schreiben können. W. Freytag, 156 5. Ave.

Verlangt: Wagen-Painters 385 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Porter. Muß schon im Saloon gearbeitet haben. 192 S. Clark Str.

Verlangt: Ein stetiger Kellner. Muß Bar reinmachen können. 192 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Mann als Kohlentreiber, muß auch auf den Fracht-Depots Bescheid wissen. Zu erfragen 100 Orchard Str. dimido

Verlangt: Polsterer und Lehrjungen. 496 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Ein Mann um Shopröcke abzubügeln, und 2 Mädchen an Maschinen. 272 Rumsey Str., Ecke Jane, Nordwestseite. dimi

Verlangt: Ein Junge mit guten Zeugnissen. Blum Bros., 149 Market Str.

Verlangt: Ein guter lediger Teamster. Stetige Arbeit. 171 25. Place.

Verlangt: Junger Bäcker oder Conditor. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, der auch Fleisch schneiden kann. 419 26. Str.

Verlangt: Ein Junge zum Cigarrenmachen zu erlernen. 550 28. Str.

Verlangt: Pelz-Zuschneider. Novelty Fur Co., 154 La Salle Str.

Verlangt: Schneider an Custom Röcken. Saal, 1496 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge für leichte Arbeit. Muß bekannt in der Stadt sein. 307 Chicago Ave., 2. Glocke.

Verlangt: Französische Handschuhmacher. Ed. Bewer u. Co., Haymarket Block, Ecke Randolph und Union Str., Union Str. Seite des Gebäudes. difr,3w

Verlangt: Ein guter, steiger Sattler. 4634 Ashland Ave. modi

Verlangt: Ein Mann für Stallarbeit. 1071 Lincoln Ave. modi

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, Fuhrleute und „Rockmen", für Michigan; $2 per Tag, freie Fahrt. Dies ist ein guter Platz für Winter-Arbeit. 200 Männer für Company und neue Arbeiten in Iowa, Wisconsin und Illinois; 100 für Kohlenminen in Indiana, 100 für Steinbrüche, Farmen und andere Arbeiten. Gut für den ganzen Winter, mit freier Fahrt. Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 5sep,1wo

Verlangt: Deutscher Agent. Herr oder Dame. 20 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Ein starker Junge von 14—16 Jahren, im Grocerystore. Muß entweder Referenzen aufweisen oder mit Vater oder Mutter vorsprechen. R. A. Raatz, 694 Hinman Str., Ecke Paulina. modi

Verlangt: Mann als Waiter, der auch mit Bar bewandert ist. 757 Wells Str. modi

Verlangt: 5 Lehrlinge und ein guter Garnierer, sofort. 170 E. North Ave. modi

Verlangt: Ein braver Junge, 15—17 Jahre alt. Ed. Bewer u. Co., French American Kid Glove Mfrs. Haymarket Block, 9—13 S. Union Str. samodi

Verlangt: Guter Butcher. 913 Clifton Ave., Ecke Roscoe Str. samodi

Verlangt: Beständige Leute für wöchentliches Versicherungs-Geschäft. Gute Bezahlung. Royal Insurance Bldg., Zimmer 318. 3a,1m

Verlangt: Einige gute Bücher- und Zeitschriften-Colporteure. Zu erfragen bei Hermann Krause, 203 5. Ave., nur zwischen 9 und 12 Uhr Vorm. bw

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, Herren und Damen, welche fähig sind, Mitglieder für einen sehr lebensfähigen Orden anzuwerben. Großer Verdienst. 95 5. Ave., Zimmer 7 und 8. bosadi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau mit etwas Geld, um einer Office vorzustehen. Muß Geschäftskenntnisse haben und englisch sprechen, sowie ihre ganze Zeit dem Geschäfte widmen. Adresse: S. 49, Abendpost.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidernähen. Lehrzeit 3 Monate. 405 Sedgwick Str.

Verlangt: Handschuh-Näherin, geübt auf Maschine. 187 State Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Näharbeit. Gute Bezahlung. 544 Sedgwick Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen, welche das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen wollen. Mrs. Altenburg, 900 Hinman Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Nähen, das auch in der Wirthschaft etwas mithilft, bei zwei Leuten. 185 N. Clark Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein tüchtiges Storemädchen in einer Bäckerei. 461 N. Clark Str.

Verlangt: 5 Lehrmädchen und eine gute Modistin oder Vorarbeiterin in Millinery. 170 E. North Ave. dimi

Verlangt: Nähmädchen. Muß deutsch und englisch verstehen. 496 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen zum Aermel einnähen an Shopröcken. $8—9 die Woche. 145—147 W. Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen zum Nähen oder das Kleidermachen zu erlernen. 11 Chapin Str. 6sep,1w

Verlangt: Mehrere gute Hand und Maschinenmädchen an guten Shopröcken. 26 Eugenie Str. 5sep,1m

Verlangt: Mädchen an Flaggen. Leichte Arbeit, guter Lohn. Keine Erfahrung nöthig. Roberts Bros., 71 und 73 Market Str. 5sep,1wo

Verlangt: 100 Häklerinnen an Kappen und Fascinators. Arbeit kann mit zu Hause genommen werden. 760 W. North Ave., Enterprise Knitting Works. 2sep,1wo

Verlangt: Ein Mädchen für Maschine, Dampfkraft. 401 N. California Ave., nahe W. Chicago Ave. 3sep,1wo

Gesucht: Handschuhnäherinnen, auch solche zum lernen. Ed. Bewer u. Co., Haymarket Block, Ecke Randolph und Union Str., Eingang an der Union Str. Seite. difr,3w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches kochen kann. 70 E. North Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Zöller, 507 Sedgwick Str. 5sep,2w

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau bei Kindern und zur Hilfe der Hausfrau. 478 Lewis Str., nahe Diversey. dimi

Verlangt: Kindermädchen oder ältere Frau. 468 W. Taylor Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Eines, das versteht, am Tische aufzuwarten. 436 N. State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 450 W. Division Str., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin, bei einem Wittwer mit 2 Kindern. 690 W. Erie Str. 6sep,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 139 Lincoln Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine ältere, anständige Frau zur Stütze der Hausfrau. 353 N. Ashland Ave. W. Herd.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit. Sprecht gleich vor. Die höchsten Löhne und besten Plätze besorgt Mrs. H. Weiser, 2725 Cottage Grove Ave. 6sep,1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 516 Cleveland Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine Köchin und Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. 543 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln in einer Familie von 3 Erwachsenen. Guter Lohn bezahlt. 1059½ N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen; solches, welches schon bei Kindern war. Lohn $2. 727 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit an Dampfmaschine. 172 E. Madison Str.

Verlangt: Eine Köchin in einer kleiner Familie. Nachzufragen 2977 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren zur Stütze der Hausfrau. 639 Austin Ave., im Store.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 483 N. Clark Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 337 N. Robey Str.

Verlangt: Eine zweite Köchin. Keine Sonntags-Arbeit. 189 Lake Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $4. 459 Ogden Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2 Personen. Empfehlungen verlangt. 548 N. Robey Str., nahe W. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 488 S. Halsted Str., im Store. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 2163 Archer Ave.

Verlangt: Diningroom-Mädchen in Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine perfecte Köchin mit guten Empfehlungen gesucht. 284 E. Ohio Str. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 605 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau im Saloon. 562 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen. 107 Wells Str., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 394 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Familie. $3 die Woche. 517 W. Chicago Ave. Im Store nachzufragen.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 2203 Archer Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 518 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 172 Eugenie Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Frauen u. Mädchen für Hotels, Restaurants Privatfamilien, für allerlei Arbeit. Morgenstern u. Klinge, 144 La Salle Str., Zimmer 8.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Personen. Lohn $4. 3442 Vernon Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 728 W. Division Str. modi

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Zöller, 509 Sedgwick Str. 5sep,2w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 5sep,1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. 202 W. 12. Str., 3. Floor. samodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 71 Southport Ave. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 261 W. Erie Str., Ecke Green, 1. Floor.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Kleine Familie. 512 W. 12. Str. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie und guter Lohn. Muß englisch sprechen. 211 Belden Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen, welches im Diningroom versteht, aufzuwarten. Guter Lohn. 280 Sedgwick Str., Restaurant. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 361 Chicago Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter ständiger Platz für die geeignete Person. Zu erfragen in Kühnan's Place, 207 und 209 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Küchenmädchen. Guter Lohn für das rechte Mädchen. 498 La Salle Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für kochen, waschen und bügeln. Auch Mädchen für zweite Arbeit. 3639 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 168 Locust Str. modi

Verlangt: Sogleich, ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 662 W. Adams Str. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3608 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Kinder. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 246 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 457 La Salle Ave., 2. Stock.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, sowie eine Wäscherin. Hoher Lohn. Gute Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen vor Morgen-Mittag in 599 Dearborn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 206 Washburn Ave. modimi

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5sep,3mo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 130 Wells Str. modi

Verlangt: Eine Haushälterin. Adr. C. 21 Abendpost. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3230 S. Park Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einer kleinen Familie. 44 Beethoven Place, obere Glocke. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 72 S. Morgan Str. modimi

Verlangt: 100 gute Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, Haushälterinnen etc. 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. 3sep,1wo

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 15aug,1mo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1479 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 158 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Graß, 494 W. 12. Str. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 19. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann sucht dauernde Beschäftigung. Offerten erbeten K. 32 Will Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 22 Jahre, erst hier angekommen, sucht Arbeit. Nimmt jede Beschäftigung. Adr. S 29 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Plätze von einer erfahrenen Krankenwärterin. Wöchnerinnen bevorzugt. 232 Hudson Ave. modi

Gesucht: Eine Wittwe mit einem Knaben sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, oder in einer kleinen Familie. Offerten unter C. 46 Abendpost. modi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, oder als zweites Mädchen. Chas. Schäfer, 2302 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stellung in einer kleinen Familie. Adr. J. 27 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Näherinnen aufzuwarten oder leichte Hausarbeit zu besorgen. 312 Noble Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Eine Stelle als Köchin in einer deutschen Privatfamilie. 505 N. Paulina Str., Mrs. Schwerdel. dimi

Gesucht: Schneiderin empfiehlt sich für daheim und auswärts. Carl Str. 1 a, nahe Wells Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für zweite Köchin, im Hotel oder Restaurant. Adr. 423 Ogden Ave., im Hinterhaus.

Gesucht: Eine starke junge Frau sucht Stelle für irgend eine Arbeit, am liebsten für Lunch zu kochen oder in der Küche zu helfen, für einige Stunden im Tag. Adr. 423 Ogden Ave., im Hinterhaus.

Gesucht: Eine gute deutsche Frau mit 5jährigem Kinde sucht einen Platz als Haushälterin in kleiner Familie oder bei einzelnem Herrn. Adr. J. 22 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau wünscht Familienwäsche ins Haus zu nehmen. A. Rauch, 893 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Arbeit in einer Laundry, oder in Restaurant als zweite Köchin. 260 W. Chicago Ave, Hinterhaus, oben.

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Mann und Frau suchen Stellen. Frau als Köchin, Mann als Geschirrwäscher. 538 Milwaukee Ave. modi

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln von jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 2spt,2w

Herr oder Dame wird gesucht, gegen deutschen englischen Unterricht zu ertheilen. Adr. M. 225, Abendpost.

John Sonntag, ein Freund wünscht dich zu sehen in 292 5. Ave.

Georg Seidl, alias Anton Klügl, Butcher, aus München, wird gesucht von Lorenz Herzinger, 406 S. Morgan Str. dimido

Alle Inhaber gefälschter Bank-Checks, ausgestellt von George Teaman, sind ersucht vorzusprechen 550 29. Str. Mrs. C. Blockberger.

Verlangt: Agentur für Waaren, die sich gut an Grocers, Butchers, Restaurants verkaufen lassen. Adr. unter J. 12 Abendpost.

Max Knause, retourniren Sie sofort die Schlüssel zum Store, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Sch. dimi

Ich bitte mir aus, den Namen Moritz Schlezinger nicht mehr zu nennen. Moritz Schlezinger.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur u. Perrückenmacher, 384 North Ave. 30a,1w

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause, sehr billig. Mrs. Dünsing, 1522 Milwaukee Ave. bidofa,16ag,1m

Löhne werden gratis collektirt. West Side Law and Collection Bureau, 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 31a,1w

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 10aug,1mo

M. Schultz, Architekt, 764 Milwaukee Ave. Aufträge brieflich entgegengenommen. 17a,1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft, $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15a,1j

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Zimmer, von einem anständigen Herrn bei gemüthlichen Leuten. Adr. S. 44 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine Front-Wohnung von 3—4 Zimmern für kleine Familie. Nord- oder Südseite. Offerten mit Preisangabe R. 28 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer bei ruhigen Leuten, für einen Herrn. Adr. S. 34, Abendpost.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Billig, ein kleiner Küchenofen. 114 Mohawk Str., 1. Floor. dimi

Zu verkaufen: Sämmtliches Schreinerwerkzeug, wegen Todesfall, billig. 183 E. Washington Str., oben. modimi

Billig! Feines Parlor Set $12, schönes Foldingbett $12, feine Orgel, Brüssel Teppiche. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. modi

Seht her! Elegantes Millinery Showcase und Outdoor Case. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: Fast neues Butcher-Werkzeug, nebst Eis-Box, billig. 1084 Belmont Ave. 3sep,1w

Zu verkaufen: Bettstelle, Spring und Matratze. Zu erfragen 224 N. State Str. C. Schaad. 2spt,1w

Zu verkaufen: Schönes Rosewood-Piano, nur $45. Leichte monatliche Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. 31a,1w

Zu verkaufen: Show-Cases, neue und alte, auch werden alte gekauft und reparirt. Herwig, 110 Sigel Str., Nordseite. 26ag,3mo

$20 kaufen eine neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $151 White $15. DomesticOffice 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteneier u. Speidel. 15de1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Pferd und Maulesel. 3739 Wood Str., zw. 37. und 38. Str. modi

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und offenes Buggy, billig. Habe keinen Gebrauch dafür. 94 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, gut im Ziehen, billig. 919 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Ein starkes Pferd für Expreß oder Peddler. 330 Sedgwick Str., 2 Flur.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Gut zahlende Morgenzeitungsroute. 39 Canalport Ave.

Zu verkaufen: Ein kleiner erster Classe Lunch- und Kaffee-Room. Alles neu, fertig zum Aufmachen, muß billig verkauft werden. Lease bis 1894. Billige Miethe. Näheres 71, 5. Ave.

Zu verkaufen: Saloon, sehr billig. 954 Clybourn Ave. 6sep,1w

Muß verkaufen! Grocery-, Confectionery-, Cigar- und Notion-Store. $300, werth das doppelte. 323 W. Chicago Ave. 6sep,1w

Zu verkaufen: Billig, Barbershop mit Bade-Einrichtung. Adr. R. 38 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit gutgehender Saloon und Boardinghaus. Worlds Fair Lease. 243 E. Kinzie Str. —ja

Zu verkaufen: Eine seit mehreren Jahren bestehende, gutzahlende Butter- und Käse-Route, mit erster Klasse Kundschaft, von über 350 Customers. Eisbox, 3 Pferde, Wagen und nöthige Einrichtung. Wegen Todesfall billig. Preis $400. Zu erfragen 96 Clybourn Ave. —ja

Zu verkaufen: Billig, Schuhmacher-Werkstätte mit guter Kundschaft. 630 Washtenaw Ave., nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Meat Market mit Haus und Lot und allem Zubehör. Großer Order- und Store-Trade. Wegen Abreise. Näheres 816 Seminary Ave. di—ja

Zu verkaufen: Wegen Abreise ein flottes Privathotel, preiswerth. Monatlicher Ueberschuß $50—$60. 272 North Ave.

Zu verkaufen: 4—5 Kannen Milchgeschäft. 536 W. Taylor Str.

Muß unbedingt diese Woche verkauft werden! Gut bezahlender Grocerystore, großer Waarenvorrath, vollständige Einrichtung, gute Geschäftslage, keine Concurrenz. Junges Pferd nebst Wagen. Miethe $22 mit Wohnung, Keller und Stall. Preis nur $550, Werth $1200. An Abzahlung wenn gewünscht, oder gute Real Estate in Tausch. Nachzufragen 190 Centre Str., 1. Etage.

Aufgepaßt! Seltene Gelegenheit! Bin gezwungen, sofort meinen gut gelegenen Grocerystore zu verkaufen, vollgestopft mit guter Waare und feine Einrichtung, als Icebox, Cashdesks, Counters, Scales, Oiltank, Stove, Coffeemill, Showcases, Patent Coffee und Tee Case, Bins, Shelvings usw., für den Spottpreis von $285. Werth dreimal soviel. Billige Miethe mit schöner Wohnung. 691 Lake Str.

Nur $235 für den gut gelegenen, alt etablirten Grocery-, Candy-, Cigarren- und Notion-Store. — Großer Vorrath, feine Einrichtung, guter Platz, keine Concurrenz. Werth $500. Billige Miethe mit prachtvoller Wohnung. Alles erster Classe. Bin gezwungen so spottbillig zu verkaufen. 81 Fremont Str., nahe Center Str.

$150 kaufen den gutgehenden Cigarren- und Candy-Store, 158 W. 20. Str., nahe Halsted Str., zwischen 2 Schulen und 3 Kirchen. Rente $12. Sprecht morgen früh vor.

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchroute. 251 Rumsey Str. di—ja

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Umzug aufs Land. 1289 Lincoln Ave. 6sep,1w

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner, nachweislich guter Cigarren- und Confectionery-Store, am liebsten an der Südseite. Keine Agenten. Adr. mit Preisangabe J. 17 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein neu und elegant eingerichtetes Saloon-Geschäft, schuldenfrei, an einer der besten Geschäftsecken der Umgegend, central gelegen, in einer guten Nachbarschaft. Billige Rente mit drei Jahren Lease. Billig gegen Baar oder Grundeigenthum. Auch kann ein Drittel stehen bleiben. Ursache Krankheit. Adr. W. 30 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market, Pferd und Wagen, billig. Zu erfragen 579 Armitage Ave. momife

Zu verkaufen: Saloon mit Restaurant im Mittelpunkt der Stadt. Adresse unter C. 31, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: An den Meistbietenden, erster Classe Frucht-, Candy- und Cigarren-Laden. Feine Nachbarschaft. Eigenthümer muß verkaufen. Geht nach Westen. 321 Rush Str. modimi

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Pooltisch, billig. 4805 State Str. 5sep,1w

Wir kaufen und verkaufen Grundeigenthum, Saloons, Hotels, Groceries etc., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Prozent. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1j

Zu verkaufen: Billig, ein Grocery-Store mit Pferd und Wagen. Großer Waarenvorrath. Deutsche Nachbarschaft. Miethe $18. Store, 4 Zimmer und Stall. Eigenthümer will sich vom Geschäft zurückziehen. 1226 N. Ashland Ave., nahe Fullerton. samodi

Zu verkaufen: Eine gute englische Morgenzeitungsroute. 3113 S. Halsted Str. 2sep,1wo

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei mit Pferd und Wagen. Alles vollständig $800 wenn sofort genommen. Verkaufsgrund Krankheit. Keine Agenten. 617, 63. Str., nahe Weltausstellung. 2sep,1wo

Zu verkaufen: Seit 6 Jahren bestehende Bäckerei, Candy- und Ice Cream-Parlor, wo gute Geschäfte gemacht werden. Krankheitshalber billig. Zu erfragen 615 12. Str., 2. Floor. s—di

Zu verkaufen: Mein sehr fein eingerichteter Eck-Saloon, wo sich drei Hauptstraßen kreuzen. Schönster Geschäftsplatz. Adr. B. 167 Abendpost. 31a,1w

Zu verkaufen: Ein gut gehender Eck-Saloon. Ecke Henry und Laflin Str. 30a,8t

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt mit $1000, um sich an einer Gärtnerei zu betheiligen. J. K., 102 Pl., Fernwood, Ill.

Möchte ein Geschäft kaufen oder als Partner eintreten. Kann ungefähr $2000 einlegen. Adr. S. 39, Abendpost.

Partner gesucht: Für ein ausgezeichnetes Geschäft in Bäckerei und Confectionery, mit $500 bis $600 Capital. Sachen, die hier noch nicht gemacht werden. Adr. R. 43 Abendpost.

Verlangt: Ein Theilhaber in einer Export- und Weißbierbrauerei. Ein gutes Geschäft. Vollständig in Betrieb. Kann eintreten mit $300. Werth das Doppelte. Braucht nicht sachkundig zu sein. Muß verkauft werden wegen einem zweiten Geschäft. 150 Clybourn Ave., im Saloon.

Ein tüchtiger Geschäftsmann mit einigen hundert Dollars möchte als Partner in ein Geschäft treten. Grocery vorgezogen. Adr. R. 33 Abendpost.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Schlafzimmer. 33 Emma Str., nahe Milwaukee Ave.

Ein ordentliches Mädchen kann Zimmer bekommen. 62 Tell Court. dimido

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer für $1.50 per Woche. 107 Wells Str., im Store.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, bei kleiner Familie. 120 Orchard Str. dimi

Verlangt: Boarders. 226 Mohawk Str. —sa

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Stall, billig. Ein Block südlich vom Boulevard. 5607 Ashland Ave. dimi

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer, billig. 124 E. Ohio Str.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. 342 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit feinem Board zu mäßigen Preisen, in Privatfamilie. 338 Cortland Str., oben. 2 Blocks von Milwaukee Ave. Cars. dimido

Zu vermiethen: Kleine deutsche Familie sucht einen deutschen Boarder. 9 S. Green Str., Basement, rechts.

Zu vermiethen: Store. 206 Clybourn Ave. 5sep,1w

Verlangt: Boarders bei einer Frau. 263 Larrabee Str., über dem Store. modi

Zu vermiethen: Schönes, großes möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Herren. 328 E. North Ave. 5sep,1w

Zu vermiethen: Billig, Store mit Wohnung, wo bisher mit Erfolg Schuh-Reparatur betrieben wurde. 99 Canalport Ave. samomi

Zu vermiethen: Zimmer an Herren oder Damen. 102 W. Randolph Str. 3sep,1w

Zu vermiethen: Ein sehr gutes und helles Basement, passend für ein Schuh- oder ein sonstiges Geschäft. 207 Wells Str. samodi

Zu vermiethen: Vier und fünf Zimmer Brick-Flats. Dickey und Pierce Ave., nahe Humboldt Park, $8. John W. Ulm, 610 Chamber of Commerce Bldg. 1sep,1mo,dosadi

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer über der Apotheke, sehr passend für einen Arzt. 382 Wells Str., nahe Division. Max Schmeling. 3sep,1w

Verlangt: 2 Boarders. 126 Burling Str. samodi

Freundlich möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermiethen. 28 May Str., Lake View, nahe der Cable- und Pferdebahn. 2sep,1wo

Verlangt: Boarders. 2 junge deutsche Leute finden gutes Heim. Auch möblirtes Zimmer zu vermiethen. 566 W. 12. Str., 3. Floor. 2sep,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen: 211 E. North Ave., oben. 26a,2w

Unterricht.

Musik-Unterricht. Eine junge deutsche Dame, im Wiener Conservatorium ausgebildet, ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in Piano, Gesang, Französisch und Deutsch. Verfügt in Bezug auf Lehrfähigkeit über die ausgezeichnetsten hiesigen Referenzen.

Miß R. Gerbel,
20a,2m 168 Lincoln Ave., Flat D.

Unterricht im Englischen, $6 für drei Monate. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung etc. Tag- und Abendklassen. Kissen's Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6sep,1w

Englischer Unterricht wird gründlich ertheilt von einem praktischen Lehrer. Adresse: W. 40, Abendpost. modimi

Zither-Unterricht nach Professors Umlaufs Wiener Methode ertheilt gründlich Alois Alt, geprüfter Lehrer und Concertist. Gewesener Schüler des Prof. Umlauf. 617 Centre Ave. fr—mi

Grundeigenthum und Häuser.

Heute —
Regulärer Verkauf von Lotten in West Pullmann.

Züge gehen vom Randolph Str. Bahnhof der Ill. Central Eisenbahn um 9.50 Vorm. und 2.30 Nachm. ab, und halten an allen Stationen. Die beste Gelegenheit, Grundeigenthum in Chicago zu kaufen, welches schnell im Preise steigen wird.

Wenn Sie es nicht glauben, kommen Sie mit und sehen sich die Fabriken, Häuser, makadamisirten Straßen, Cement-Seitenwege, städtische Wasserleitung, vortreffliche Abzugs-Kanäle, hohe Lage, natürlichen Waldbäume an.

Lotten $350 bis $1000.
Ein Zehntel baar.
— Rest nach Belieben des Käufers. —
Wird sich im Werth verdoppeln, ehe der Winter kommt.
Versäumen Sie nicht den heutigen Verkauf.
Volle Einzelheiten und Tickets in der Office der West Pullmann Land Association, 103 Dearborn Str. sep1,1mo

Keine Baarzahlung erforderlich.
Keine Zinsen zu zahlen.
Wir bauen wo Sie es wünschen.
Wir kaufen Ihnen die Lot.
Sie zahlen uns in kleinen monatlichen Raten.
Sie suchen sich Ihre Lot aus, wo Sie es wünschen.
Wir bezahlen dafür.
Agenten verlangt.
Agenten verlangt.
Chicago Co-operative Construction Co.
617 Rialto Bldg., Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave.
27a,1m,didoja

Zu verkaufen:
Seminary Ave., 2stöck. Frame, 4 Flats, Lot 25 bei 125 $4000
Sedgwick Str., 2stöck. Framehaus und Lot in vorzüglichem Zustand $4250
Halsted Str., 3stöck. Brick-Flats, Miethe per Jahr, $1200 $7500
Reese Str., 2stöck. Framehaus, 2 moderne 6-Zimmer-Flats und Lot $4300
Mead Str., Ost-Front nahe Armitage, 4 Lots 25 bei 177, jede $800
Feinberg Ave., 2 Lotten 25 bei 125, jede [illegible]
Ernst Ave., östlich von Clark Str., 50 bei 136, $1250
Ernst Stock, 374 E. Division Str. samodimi

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. [illegible] 4352 S. State Str. ju11,3m

Zu verkaufen: $75. Harvey. $75.
2 Meilen südlich von der Stadtgrenze, [illegible]
Lotten, 25 bei 125 Fuß, $75.
$10 baar. Rest $5 per Monat.
Titel vollkommen, keine Hypothek.
Abstract mit jeder Lot.
Plan u. Circular in unserer Office.
A. H. Lord, 149 La Salle Str., Zimmer 26. 24a,1m

Zu verkaufen: Farm, 160 Acker, guter Weizenboden. 30 Acker gepflügt. Yellow Medicine Co., Minnesota. Adr. N. 45 Abendpost.

Bargain! Kommt schnell! 2stöck. Haus, muß verkaufen. Zu erfragen 644 Belmont Ave., nahe Paulina Str. 5sep,1w

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine Farm. Guter Boden und Markt. Näheres 341 Lewis Str., Lake View. 5sep,1w

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Brickhaus, nahe Milwaukee Ave. Adr. K 154 Abendpost. samodi

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 150 Clybourn Ave. [illegible] 3sep,1wo

$50 baar, $15 per Monat, für gute Geschäfts-Ecke an der North Ave. oder Grand Ave. [illegible]

$25 baar, $10 per Monat für Lots nahe North Ave. und Grand Ave. [illegible] 314 Ashland Block [illegible]

[illegible] Chicago Mill u. Lbr. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung [illegible] Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave.

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, usw. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. [illegible]

L. B. French,
14mz1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt. Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt. 153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14apli

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. [illegible]

[illegible]

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. [illegible]

[illegible]

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. [illegible]

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. [illegible]

Privatheim für Damen [illegible]

$50 Belohnung [illegible]

Stottern unentgeltlich geheilt. Adr. C. 41 Abendpost.

Rev. Chas. Roloff.

Außerordentliche Resultate in Folge der Behandlung durch die Doktoren McCoy und Wildman.

Rev. Chas. Roloff, Pastor der Northfield Suburban Evangelischen Kirche, hatte, wie so viele andere Chicagoer Geistliche, seit 14 Jahren an Catarrh und Asthma gelitten. Seit seiner letzten Behandlung durch die Drs. McCoy & Wildman jedoch sind seine Pfarrkinder über seine offenbar vollständige Wiederherstellung geradezu entzückt. Als der Geistliche jüngst über die große und practische Gründlichkeit ihres Systems sprach, sagte er:

Rev. Chas. Roloff, Evangelical Assoc'n.

„Die Doktoren McCoy und Wildmann haben das wunderbarste System der Catarrh-Behandlung. Ich muß es auf die höchste Weise anerkennen, nicht allein wegen der außerordentlich günstigen Resultate in meinem eigenen Fall, sondern auch wegen der Wohlthat, die Bekannte empfangen haben, welche dazu ihre Zuflucht genommen hatten. Meine Krankheit hat mit gewöhnlichem Nasenkatarrh angefangen, hatte allmählig die Kehle afficirt, die Stimme und das Gehör, und zwar in ziemlich ernster Weise. Die Catarrh-Symptome bestanden in beständiger Verstopfung der Nase, erst auf der einen, dann auf der andern Seite, wobei der Wechsel häufig ganz plötzlich eintrat. Athemnoth mit Asthma und wundem Hals waren die Folge, während fremdartige Formationen in der Nase (keine Polypen, aber unangenehme fleischige Gewächse) das Unbehagen vergrößerten. Als die Doktoren McCoy und Wildmann mich zu behandeln anfingen, entfernten sie zunächst diese Gewächse aus der Nase. Das geschah auf die geschickteste Weise und ohne den leisesten Schmerz. Nach einer Behandlung von einem Monat waren die Athembeschwerden geheilt. Jetzt sind Catarrh und Asthma vollständig geheilt, sehr zur Genugthuung von mir selbst und meiner Familie und auch meiner Gemeinde, die sofort die Wiederherstellung meiner Stimme bemerkte, die in so schlimmer Weise und seit so langer Zeit afficirt gewesen war."

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.

Empfehlungen von 25,000 geheilten Patienten in Chicago.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Erleichterung wird gefunden

und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten.

Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ein ohne irgend welchen nachteiligen Einfluß.

Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwjdd2
Lanterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

BORSCH Optiker.
103 E. Adams Str.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 122 Clark Str., Ecke Madison.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.
Man verlange sie beim Grocer. 16fb6mdila2

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 13agfbidolj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert.
Schickt Postkarte. jul8.1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
105 Clark Str., Chicago, Ill. jl211S

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodidofa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 188—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Alessa.

Novelle von Claire von Glümer.

(2. Fortsetzung.)

„Verzeihe, ich glaubte nicht, daß du so früh aufstehen würdest," suchte er sich zu entschuldigen.

„Lieber Tannberg," fiel sie ungeduldig ein, „es ist ja nicht um meinetwillen, daß ich dich bitte, dir hin und wieder eine kleine Gene aufzuerlegen!" Und während sie sich am Tische niederließ und sich mit Kaffee versorgte, fuhr sie mit der Miene einer Märtyrin fort: „Was mich betrifft, so habe ich ja deine fürchterlichen Pfeifen so lange ertragen, daß ich für den kleinen Rest meines Lebens wahrlich nicht anfangen würde, mich dagegen zu sträuben. Es handelt sich jetzt aber um unsere Position in Berlin. Wie kann ich beanspruchen, gute Gesellschaft bei mir zu sehen, wenn es in meiner Wohnung riecht wie in einer Schenke."

„Beruhige dich!" sagte der Oberst mit halb verlegenem, halb gutmüthigem Lächeln. „Noch ist Polen nicht verloren; bis du wieder Gäste hast, ist das bißchen Tabaksrauch verweht."

„Darin könntest du dich irren," fiel sie ein, und ohne den Blick zu erheben, fuhr sie hastig fort, wie um jeden Widerspruch abzuschneiden: „Wir werden heute Gesellschaft haben, oder vielmehr unsern ersten jour fixe. Gestern waren bei Hohensteins die meisten unsrer Bekannten beisammen; ich habe ihnen gesagt, daß ich Donnerstag Abend zu Hause bin und heute damit beginne. Die Hohensteinsche Hochzeit ist, da das junge Paar gleich nach dem Dejeuner abreist, kein Hinderniß; im Gegentheil, man wird sich gern Abends wieder zusammenfinden, um die Erlebnisse von gestern und heute zu besprechen, und so hoffe ich denn, für meinen ‚Tag' ein glänzendes Debut zu haben."

Während dieser langen Rede seiner Frau hatte der Oberst Muth gefaßt.

„Liebe Cölestine," sagte er, indem er seine hagere Gestalt noch straffer aufrichtete, „ich habe dir schon neulich erklärt, daß diese Art von Geselligkeit über unsere Kräfte geht..."

„Und ich," unterbrach sie ihn, „habe dir geantwortet, daß wir der Zukunft unserer Kinder dies Opfer schuldig sind. Du hast den Abschied genommen, um deine Töchter nicht in einer kleinen Garnisonstadt versauern zu lassen..."

„Das heißt, du hast mich so lange gepeinigt, bis ich eingewilligt," brummte der Oberst.

Sie fuhr, ohne den Einwand zu beachten, fort: „Nun mußt du aber auch weiter gehen und sehen. Mir erscheint es als erste, dringendste Aufgabe, unsere Erika zu verheirathen, und um das zu können, bedarf es eines regen geselligen Verkehrs, im Hause sowohl wie außerhalb desselben, und — wenn nun einmal gerechnet werden soll, so ist der jour fixe jedenfalls die billigste Art und Weise, in der Gesellschaft Fuß zu fassen. Kaltes Büffet, ein Glas Wein, eine Tasse Thee — nimm es mir nicht übel, lieber Tannberg, es ist lächerlich, darüber Lärm zu schlagen!"

Der Oberst schwieg, wie immer, wenn seine Frau in diesem Tone sprach. Nach einer Pause fuhr sie etwas milder fort: „Was du, dem Anscheine nach, ein Recht hättest, mir vorzuwerfen, ist, daß ich etwas hastig zu Werke gegangen bin, die Sache nicht erst mit dir besprochen habe. Aber nach den Ereignissen des gestrigen Balles — laß dir erzählen!"

Sie lehnte sich im Sessel zurück und legte die weißen, reichberingten Hände übereinander, während der Oberst die Pfeife, die er eben hinter dem Stuhle vorgenommen hatte, um sich in sein Revier zurückzuziehen, seufzend wieder hinstellte. „Zu meiner Freude kann ich dir sagen," begann Frau von Tannberg von Neuem, daß deiner Tochter Debut in der großen Welt — es ist arg, daß du noch nicht danach gefragt hast! — alle meine Erwartungen weit übertrifft."

„Das wußte ich!" rief der Oberst, und sein Gesicht glänzte vor Freude. „Unsre Kleine ist ja überall die Hübscheste! Gewiß hat sie nicht einen Tanz versäumt?"

„Natürlich nicht," antwortete Frau von Tannberg; „aber damit wäre nichts gesagt. Die Quantität der Tänzer fällt weniger in's Gewicht, als die Qualität. Daß bei Hohensteins nur gute Gesellschaft war, versteht sich von selbst; die Tänzer größtentheils Gardeoffiziere, Kameraden des Bräutigams...."

„Garde oder Linie, Offiziere sind immer gute Gesellschaft!" sagte der Oberst gereizt.

Seine Frau beachtete die Unterbrechung nicht. „Unter diesen glänzenden Uniformen," fuhr sie fort, „machte sich durch die Eleganz seiner Haltung und Manieren ein junger Mann in Civil bemerklich: groß, schlank, schwarzes, glänzendes Haar, feiner schwarzer Schnurrbart über feinen, ironischen Lippen, auffallend blasser Teint und Augen, häßliche Augen eigentlich, wenigstens solange sie hell, gleichgiltig, müde sind. Sie können aber auch dunkel und feurig aussehen. So wurden sie, wenn er unsere Erika ansah — und er hat, nachdem er sie einmal bemerkt, den Blick kaum von ihr abgewendet."

„Ei, ei, Alte, du bist ja ganz elektrisirt!" rief der Oberst und erschrak; seine Frau hatte sich die Benennung „Alte" streng verbeten. Diesmal schien ihr der Verstoß entgangen zu sein.

„Nicht ich allein, die ganze Gesellschaft interessirte sich für den Fremden," erzählte sie weiter. „Er ist ein Fürst Kurägin; seine Familie soll zu dem ältesten russischen Adel gehören, sehr begütert sein und sich der besondern Gunst des Kaisers erfreuen. Das war leider alles, was man erfuhr. Der junge Hohenstein hat den Fürsten, ich weiß nicht wo, kennen gelernt und ihn bei seinen Eltern eingeführt. Wie er zu Erika gesagt hat, tanzt er eigentlich nicht mehr, hat aber um ihretwillen wieder angefangen, hat zwei Françaisen und einen Walzer mit ihr getanzt und war unglücklich, daß sie den Cotillon schon vergeben hatte. Außer Erika hat er nur noch die Braut engagirt; die übrige Zeit stand er an einen Thürpfosten gelehnt und ließ unsre Kleine nicht aus den Augen. Auch beim Souper setzte er sich ihr gegenüber, und seine Eifersucht auf Udo, der Erika zu Tische geführt hatte, war unverkennbar. Natürlich hat er sich mir vorstellen lassen, hat gebeten, mir seinen Besuch machen zu dürfen, und wenn er, wie ich erwarte, heute morgen kommt, werde ich ihn zum Abend einladen."

„Liebe Cölestine," rief der Oberst mit sichtlichem Unbehagen, „du meinst doch nicht, du willst doch nicht ...."

„Ja, ich will dem Fürsten, auf den Erika offenbar Eindruck gemacht hat, Gelegenheit geben, sie öfter zu sehen. Verstehst du nun, was mein jour fixe bedeutet?"

„Ich fürchte, ja; aber dich verstehe ich nicht," antwortete der Oberst. „Bisher warst du überzeugt, daß Erika und Udo füreinander bestimmt sind, und hast den guten Jungen in einer Weise bevorzugt ...."

„Das hätte er sich zu nutze machen sollen," fiel Frau von Tannberg ein; „seit wir hier sind, das heißt seit länger als einem Vierteljahre, sieht er sie täglich, amüsirt sich himmlisch mit ihr, macht ihr den Hof — und weiter kommt es nicht."

„Laß ihnen nur Zeit, liebe Cölestine! Sie sind beide so jung, Erika noch ein wahres Kind."

„Erika wird siebzehn Jahre alt," sagte Frau von Tannberg. „Ich wünsche, sie verheirathet, wenigstens verlobt zu sehen, ehe Martha in die Welt tritt. Außerdem ist mir ein Fürst Kurägin als Schwiegersohn doch noch lieber, als unser guter Udo."

„Mir aber nicht!" rief der Oberst. „Es thut nicht gut, solch ein wildfremdes Element in die Familie aufzunehmen, und wie du so bereit sein kannst, den wackeren Udo, der wie ein Sohn zu uns steht und jede mögliche Bürgschaft für das Glück unsres Kindes bietet, durch einen Unbekannten verdrängen zu lassen, das begreife ich nicht."

„Das braucht auch nicht zu geschehen," antwortete Frau von Tannberg mit überlegenem Lächeln. „Udo wird Martha heirathen. Sie ist zwar nicht so hübsch wie Erika, aber dafür hat sie ihr schönes musikalisches Talent. Las mich nur machen! Ein für allemal aber sage ich dir: freie Hand muß ich haben! Fünf Töchter ohne Vermögen standesgemäß zu verheirathen, ist heutzutage eine Riesenaufgabe.... Da kommt Erika!" unterbrach sie sich selbst und wendete sich lächelnd der Tochter zu, die ihr die Hand küßte, den Vater umarmte und dann, wie er mit Bedauern sah, weniger rosig und helläugig als sonst, am Kaffeetische Platz nahm.

Dafür war sie um so gesprächiger, erzählte fröhlich von ihren Ballerlebnissen, versicherte, es wäre tausendmal schöner gewesen, als sie erwartet, und wenn ihr liebes, einziges Väterchen mitgegangen wäre, so hätte nichts, gar nichts zu ihrem Glücke gefehlt. „Künftig wirst du uns begleiten," fügte sie hinzu; „es sind ja auch ernsthafte Leute da, mit denen du dich unterhalten kannst. Ach, dabei fällt mir ein: hat dir Mama gesagt, daß Onkel Albrecht zurückgekommen ist?"

„Moorbrandt?" rief der Oberst, sichtlich erfreut.

„Mein Himmel, wie habe ich das vergessen können!" sagte Frau von Tannberg. „Ich muß ihn durchaus heute Abend hier haben! Ein Afrikareisender ist so etwas Besondres! Auch Alessa muß eingeladen werden."

„Louise und Fritz doch auch," schaltete der Oberst ein.

„Natürlich, eingeladen werden sie," antwortete Frau von Tannberg; „ich weiß jedoch zum voraus, daß sie ablehnen. Fritz hat jedenfalls zu thun; Louise muß ihm Thee einschenken, und ich will sie in dieser wichtigen Aufgabe nicht stören. Alessa kann bei mir auch ohne sie erscheinen, und für die Her- und Hinfahrt ist der alte Anton Schutz genug. Am meisten liegt mir aber daran, Albrecht Moorbrandt hier zu haben. Du wirst hingehen, lieber Tannberg, wirst erklären, wie plötzlich sich mein ‚Abend' arrangirt hat, und wirst mir jedenfalls Albrechts Zusage bringen, ich zähle fest darauf. Alessa sage noch, daß sie nicht erst Besuch zu machen brauche; sie würde uns nur stören — der Tag ist so schon überreich besetzt."

Der Oberst ging — was sollte er anders thun? Wie gewöhnlich, hatte er sich auch diesmal überzeugt, daß es für ihn vergebene Liebesmühe war, einem Vorhaben seiner Frau zu widerstreben. Aber obwohl er sich ihrem Auftrage gewissenhaft unterzog, brachte er nicht den erwünschten Bescheid. Albrecht hatte erklärt, daß er im Laufe des Nachmittags nach Kaltdorf, seinem Gute fahren müsse, und Alessa war zu müde von der Reise, um heute schon in Gesellschaft zu gehen. (Fortsetzung folgt.)

Die „Abendpost" ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

Pastor König's Nerven Stärker.

Ein natürliches Heilmittel für
Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

ZACHERLIN
Tod allen Insekten.

Das allerbeste Insekten-Pulver im Markte.

Seit 50 Jahren in ganz Europa mit durchschlagendem Erfolg in Gebrauch.

Unvergleichlich in seiner Art.

4 Unzen Flasche..25c
8 Unzen Flasche..50c
16 Unzen Flasche.$1.00
Patent-Bläser.....25c

Macht den Versuch.

Ist unschädlich für Menschen und Thiere.

Frei von jedem Gift. Kein Geruch in den Kleidern.

Gebrauchs-Anweisung mit jeder Flasche. Gründlichste Wirkung garantirt.

4 Unzen Flasche..25c
8 Unzen Flasche..50c
16 Unzen Flasche.$1.00
Patent-Bläser.....25c

Der Erfolg ist unausbleiblich.

Zu haben: In allen Apotheken, Dry Goods- und Grocery-Stores.

ZACHERL & CO.
232—234 S. Clinton Str., Chicago, Ill.
9augdidofa6wo

„Gerad so gut," der Händler spricht, „ist diese Seife hier!"
„Nein, eine and're will ich nicht: die SANTA CLAUS geht mir!
Denn ich gebrauch die ‚Beste' nur, und habt Ihr diese nicht,
So seid und bleibt Ihr stets ein Thor, ich sag's Euch ins Gesicht.
Der schlechte Händler wie mißfällt,
Der nicht von Allem das Beste hält."

KIRK'S SOAP.

„Der Weg zu dem Herzen des Mannes geht durch seinen Magen", — und ein Waschtag-Mittagessen beweist es. **Kirk's American Family Seife** aber hat dies Alles verändert. Montags wie jeder andere Tag — die Wäsche fertig — weggeräumt, und die müden Männer erhalten ihr gutes Mittagessen wie sie es verdienen. Die Woche recht begonnen, wird recht vollendet, und das Alles Dank der arbeitsparenden, unverfälschten Kirks Seife.

Verlangt sie beim Grocer. 1

JAS. S. KIRK & CO., Chicago.

1872 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise, somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der altbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?" — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.

dfd.j6mt **Eduard Reinke,**
North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Schmucksachen

jeder Art, wie z. B. Ohrringe, Brochen, Knöpfe und Ketten, oder sonstige Gold- oder Silbersachen, welche alt oder beschädigt sind, werden bei uns reparirt und auf das eleganteste vergoldet oder versilbert. Aufträge durch Postkarten angezeigt, werden durch unsere Agenten unter soliden Bedingungen entgegengenommen.
Chicago Gold u. Silver Plating Co.,
518 Larrabee Str. 30jul,1mo,fadido

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe, u. s. w.
Hecker & Miesner,
175 La Salle-, Ecke Monroe Str., Zimmer 43.
Nehmt den Elevator. 15ag.1m

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6m
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24orfadidolj

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente,
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maifadidowmo

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter.
142-146 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12ai10

Burlington Route
BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES befördern:
NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten frage nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Ill.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Ill.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Ill. 14jun31dec

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Dresden,	August, 31.	October, 12.
Karlsruhe,	September, 7.	" 19.
Stuttgart,	" 14.	" 26.
Weimar,	" 21.	November, 2.
Gera,	" 28.	" 9.
München,	October, 5.	" 16.

1. Cajüte: $60 bis $90.
Zwischendeck: $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahl-Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—495 Fuß. Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande:
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
BREMEN und NewYork
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

UNION TICKET OFFICE.
Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.
Retour-Billetten, $31.50.
Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.
GUS. HUMBOLD & CO.,
171 E. Harrison Str.,
gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2ablidofa

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

— Große —
Freie Excursion
nächsten Samstag u. Sonntag
den 10. und 11. September,
um 1.45 Nachm. vom Polk Str. Depot nach
ALPINE HEIGHTS.
Lotten $100. Eck-Lotten $150.
Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.
Nur $3 Anzahlung u. $1 per Woche.
Keine Zinsen! Keine Steuern!
Diese Excursion wird geleitet von C. S. Neeros und folgenden Agenten: A. Aßenheim, C. A. Seeburg und Wm. Krah.
Tickets sind in der Office und am Depot zu haben. 12auglmo
Alpine Heights Office: 225 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST.
Kein Wasser—Hoch und trocken.
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul1mo
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Calzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Billig! Billig! Billig!
Passagen von und nach Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Excursions „Schiffs-Karten"!
von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei
WASMANSDORFF & HEINEMANN,
145—147 E. Randolph Str.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2lapli

Tägliche Lake-Excursionen.
Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.
Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt und Ankunft am Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7juni,3mo

Tägliche Lake-Excursionen
nach St. Joseph und Benton Harbor.— Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ottifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag: gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz: Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3796. 10ju,4m

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn.
Evansville-Linie. Ticket-Office, 204 Clark Str., Auditoriumhotel u. am Bahnhof, Dearborn u. Polk St.

*Täglich. †Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Evansville Tag-Linie	† 8.00 B	† 7.55 A
Evansville Nacht-Linie	*11.00 A	* 6.55 B
Chic. & Nashville Limited	* 8.00 B	* 7.00 B
Chic. & Attica Linie	† 4.00 N	† 9.55 B

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	[illegible]	[illegible]
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	[illegible]	[illegible]
Kansas City, Colorado & Utah Express	[illegible]	[illegible]
St. Louis Limited	[illegible]	[illegible]
St. Louis "Palace Express"	[illegible]	[illegible]
Springfield & St. Louis Day Express	[illegible]	[illegible]
Springfield & St. Louis Night Express	[illegible]	[illegible]
Joliet & Dwight Accommodation	[illegible]	[illegible]

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder irgend welchem persönlichen Eigenthum irgend welcher Art, so sprecht bei uns vor, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr anderswo hingeht. Wir verleihen Geld ohne Entfernung des Eigenthums und ohne Oeffentlichkeit. Kommt und besucht uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder kommen. Wir haben eine andere Einrichtung, nach welcher Ihr Zahlungen zu jeder Zeit machen könnt. Unsere Zahlungen können entweder voll oder theilweise zurückbezahlt werden, und man erhält Rabatt für die gemachten Zahlungen. Im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Keine Gebühren werden vorher abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens. Im Falle Ihr einen Theil Eures Darlehens los oder anders persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir es bezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl wie auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr dasselbe in kleinen Abzahlungen wöchentlich oder monatlich zurückzahlen könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, sprecht bei uns an Eurem Vortheil vor, ehe Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.
66 La Salle Str., [illegible]

Finanzielles.

GELD

Part, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa. Collektionen, Postanzahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!
SCHERER & FRISCHE,
101 East Washington Str.,
Zweig-Office: 614 Larrabee Str.
General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.
Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Geo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.
Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel, Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.
Oeff. Notariat und Rechtsberathung.
Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.
Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.
Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1aufmo

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegeben leicht wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns vor, ehe Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—336.
Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen
an zuverlässige Leute. 5maidw

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand. C. M. Heise.
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Coots Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bw8

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Giesert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Av. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung, wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, bevor Sie werden Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35. Telephon 1295.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str. (6. Stock.)

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke La Salle & Washington Str.
CAPITAL.............$700,000
RESERVEFOND.........135,000
Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen. Office: 160 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morg. bis 7 Uhr Ab.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Kommt und seht, billig wie für Baar. [illegible] 81 der North [illegible], Zimmer 29 bis N. 162 E. Washington Str.